

# Jahresbericht 2025

Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen



[www.lvwnrw.de](http://www.lvwnrw.de)



# Unser Anspruch: **Expertise in allen Bereichen**



## DEKRA Dienstleistungen

Das Leben steckt voller Überraschungen. Deswegen schauen wir im Umgang mit Technik, Umwelt und Mobilität ganz genau hin. Durch unser breites Angebot an Automobil- und Industriedienstleistungen leisten wir einen entscheidenden Beitrag zu mehr Sicherheit und Qualität. Und das seit über 95 Jahren.

DEKRA Automobil GmbH

Jakobshöhe 10, 41066 Mönchengladbach, Telefon: 02161.47956-0

[dekra.de/moenchengladbach](https://dekra.de/moenchengladbach)



Online-Termin  
buchen oder ohne  
Termin direkt zu uns

GRUSSWORT VON SCHIRMHERR HENDRIK WÜST	5
VORWORT VON LVW-PRÄSIDENT KLAUS VOUSSEM	7
UNFALLZAHLEN 2025	9
<b>KINDER IM VERKEHR</b>	13
Schulanfangsaktion „Brems Dich“	14
„Sicher zur Schule“ / Elternhaltestellen / Zu Fuß zur Schule-Banner	15
Kind und Verkehr / Kinder im Straßenverkehr / Neue Rollerbroschüre	16
Radfahrausbildung / Prüfplaketten und Fahrradpässe / Jugendverkehrsschulen	17
Neuer Bewegungspreis / Wettbewerb „Zu Fuß zur Schule“	18
<b>JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE</b>	19
Zweirad-Unfälle nehmen zu	20
„Jung, sicher, startklar“ / Schülerlotsen	21
Schülerverkehrsquiz / Gamescom / Richtervorträge	22
Verkehrskadetten / E-Scooter-Academy	23
<b>SENIOREN IM STRASSENVERKEHR</b>	25
Senioren im Straßenverkehr besonders gefährdet / Mobil bleiben, aber sicher!	26
Rollatortraining / „sicher mobil“ / Sichtbarkeitspakete für Senioren	27
<b>ALLGEMEINE VERKEHRSSICHERHEIT</b>	29
Leihgeräte	29
Zu geringer Abstand und zu hohe Geschwindigkeit verursachen Unfälle	30
„Mach mit“ / Rettungsgassebanner / Social Media	31
Fahrsicherheitstraining	32
Licht-Test / Plakatständer	33
Netzwerk #sicherimStraßenverkehr	34
#nrwleuchtet / Abstandswesten / Karnevalsbanner	35
Sicherheitstraining für Familien / Helmspenden / Rücksichtsbanner	36
Seh-, Hör- und Reaktionstests	37
<b>VERKEHRSWACHT INTERN</b>	39
Geld- und geldwerte Leistungen	39
Jahreshauptversammlung	40
Politische Forderungen 2025	41
Ehrenpräsident Heinz Hardt verstorben	42
Kooperationsvereinbarung / Dunkelbox / Fotodatenbank	43
Ehrungen	45
<b>GREMIEN UND MITGLIEDER DER LVW NRW</b>	46
<b>VERKEHRSWACHTEN IN NRW</b>	48
<b>DAS TEAM DER LVW / VERKEHRSKADETTEN IN NRW</b>	51



Hendrik Wüst  
Ministerpräsident des Landes  
Nordrhein-Westfalen und  
Schirmherr der Landesverkehrswacht

Foto: Land NRW / Tobias Koch

#### Herausgeber, Layout und Anzeigen:

Deutsche Verkehrswacht – Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen e.V.  
Friedenstraße 21  
40219 Düsseldorf  
Tel.: 0211 / 30 20 03 - 0  
Fax: 0211 / 30 20 03 - 23  
Internet: [www.lvwnrw.de](http://www.lvwnrw.de)  
E-Mail: [info@lvwnrw.de](mailto:info@lvwnrw.de)

#### Vertretungsberechtigt:

Präsident der Landesverkehrswacht NRW Klaus Vossemer MdL

#### Redaktion:

Christina Görtz  
Jörg Weinrich

Im Jahresbericht sind aus stilistischen Gründen die zur Gleichstellung von Mann und Frau gebräuchlichen Schreibweisen nicht durchgängig verwendet worden. Bei allen allgemeinen männlichen Bezeichnungen sind Frauen und Diverse gleichermaßen angesprochen.

Mobilität ist heutzutage viel mehr als die bloße Fortbewegung von A nach B. Zeitgemäße individuelle Mobilität, ob mit Bus, Bahn, Auto oder Rad, bedeutet, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, sowohl im Beruf als auch in der Freizeit. Verkehrssicherheit ist die entscheidende Voraussetzung dafür, dass Mobilität für alle funktioniert. Zugleich wird der Verkehr auf unseren Straßen immer vielfältiger, dichter und komplexer.

Das unterstreicht die aktuelle Verkehrsunfallbilanz für Nordrhein-Westfalen für 2025: Trotz eines leichten Rückgangs bei den Verkehrstoten hat die Zahl der Unfälle – insbesondere mit E-Scootern, Pedelecs und bei illegalen Autorennen – weiter zugenommen. Hauptursache hierfür sind oftmals menschliche Fehler, aber immer stärker auch ein rücksichts- und verantwortungsloses Verhalten.

Das zeigt: Die Arbeit der Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen mit ihrem vielfältigen Aufklärungs- und Präventionsangebot bleibt weiter wichtig und aktuell. Ihre knapp 4.000 Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich in 62 regionalen Verkehrswachten und entwickeln immer

wieder neue Ideen für mehr Sicherheit auf unseren Straßen. Sie gehen in Kitas und in Schulen, in Seniorenheime, auf Stadtfeste oder Messen. Sie informieren, klären auf und leisten wichtige Präventionsarbeit. Weil immer mehr ältere Bürgerinnen und Bürger mobil bleiben möchten, gibt es für sie spezielle Aktionen und Programme der Landesverkehrswacht. Mit den Schülerlotsen und den Verkehrskadetten motiviert die Landesverkehrswacht junge Menschen dazu, selber zur Warnweste zu greifen. Ganz besonders wichtig bleibt, unseren Jüngsten ein verantwortungsvolles, aufmerksames und damit sichereres Miteinander im Straßenverkehr zu vermitteln. Auch auf Social Media geben die Aktiven der Landesverkehrswacht Einblicke in ihre Arbeit und wertvolle Hinweise und Tipps, wie man sich sicher im Verkehr bewegen kann. So erreicht die Landesverkehrswacht alle Generationen.

Allen Aktiven und Unterstützern der Landesverkehrswacht bei uns in Nordrhein-Westfalen danke ich herzlich für ihren wertvollen Einsatz für unser aller Sicherheit.

Hendrik Wüst MdL

## Sehr geehrte Damen und Herren,

im Straßenverkehr gibt es keinen Stillstand. Genauso ist es bei der Landesverkehrswacht. 75 Jahre ist sie im Jahr 2025 geworden, aber mit vielen frischen Ideen und schnellen Umsetzungen wirkt sie jünger denn je.

Das Jubiläum haben wir mit vielen Gästen im Landtag mit unserem Schirmherrn, Ministerpräsident Hendrik Wüst MdL, feiern können. Neben diesem besonderen Ereignis blicken wir auf erfolgreiche Aktionen zurück, mit denen wir die Verkehrssicherheit auf den Straßen in NRW verbessern konnten.

Nicht beschönigen können wir die Unfalldaten aus dem Jahr 2025. Die Zahl der im Straßenverkehr Getöteten hat sich mit 479 nur minimal reduziert. Erschreckend sind die Zahlen bei den Zweiradfahrern: Mit 13.505 Verunglückten sind es 650 mehr, und mit 50 sind 13 mehr Getötete unter den Radfahrern zu beklagen. Bei den Pedelecfahrern sind es 7.959 Unfälle, also 784 mehr, und mit 56 ebenfalls 13 mehr Getötete. Die Gründe sind unterschiedlich: Nichtbeachten von Verkehrszeichen, nicht angepasste Geschwindigkeit, Fehler beim Abbiegen und Ablenkung spielen eine Rolle, aber auch Alkoholkonsum. Die Verkehrswachten bieten Programme an. Für diese muss jetzt noch stärker geworben werden. Und es gilt weiterhin: Rücksichtnahme bleibt ein wichtiges Thema – gegenüber jedem anderen am Verkehr Teilnehmenden, aber auch sich selbst gegenüber.

Wir bleiben bei diesem Thema weiter am Ball, sind aber auch in den anderen Bereichen der Prävention im Straßenverkehr weiterhin stark.

Im Jahr 2025 haben wir viel für die Jugend tun können. Eine Zielgruppe, die in Sachen Verkehrssicherheit nicht immer gut zu erreichen ist. Die Premiere des Online-Schülerverkehrsquiz hat alle unsere Erwartungen gesprengt, den Verkehrskadetten wird durch die Anschaffung digitaler Funkgeräte ihre Arbeit auf mehreren Ebenen erleichtert und im Rahmen der Kampagne #nrwleuchtet konnten wir durch eine Kooperation mit der Landessportjugend auch nicht unserer Organisation zugehörige Jugendliche erreichen. In Kooperation mit der Landessportjugend fanden Verlosungen zum Thema Sichtbarkeit im Straßenverkehr statt, praktische Sporttaschen, moderne Rucksäcke



Klaus Vossemer  
Präsident der Landesverkehrswacht  
Nordrhein-Westfalen

und Accessoires wie Laufbänder – alle reflektierend – sind seitdem vielfach auf den Straßen NRWs zu sehen. Natürlich haben wir wie immer die anderen Zielgruppen im Blick. Eine neue Rollerbroschüre für Kindertagesstätten, die Produktion verschiedener Banner zum Thema Rücksicht und Karneval, Wettbewerbe für Kindertagesstätten und Schulen, die Mitentwicklung einer Dunkelbox, die Fortsetzung von „Rücksicht macht Wege breit“ sind nur Beispiele, die die große Bandbreite unserer Arbeit widerspiegeln. Auch werden wir nicht nachlassen, für die Regeln für den Gebrauch von E-Scootern zu werben und immer im Blick zu behalten, welche neuen Trends im Straßenverkehr aufkommen. Hier hat der Arbeitskreis Politik auch wieder neue Forderungen erarbeitet.

Mein Dank geht an unsere Partner und Institutionen, ohne deren Unterstützung unsere Arbeit nicht möglich wäre. Auch danke ich dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr unter der Leitung von Minister Oliver Krischer, dem Schulministerium mit Ministerin Dorothee Feller, der Polizei in NRW und Innenminister Herbert Reul MdL sowie unserem Schirmherrn, Ministerpräsident Hendrik Wüst MdL. Ein herzlicher Dank für seine Unterstützung geht auch an den Verkehrsausschuss des Landtags unter Vorsitz von Matthias Goeken MdL.

Ohne die lokalen Verkehrswachten und jeden einzelnen ihrer zum großen Teil ehrenamtlich Engagierten wäre vieles von dem, was in Sachen Verkehrsprävention läuft, nicht möglich. Mein herzlicher Dank geht an Sie alle. Ohne Sie wäre ein großer Teil der Menschen auf NRWs Straßen nicht so sicher, wie sie es sind. Weiter so!

Ihr Klaus Vossemer

# Sicher und gesund zur Schule



AUTOMOBILCLUB  
VON DEUTSCHLAND

## UNFALLZAHLEN 2025

479 Menschen starben 2025 im  
Straßenverkehr, darunter waren:

5 E-Scooterfahrer

12 LKW-Fahrer (inkl. Beifahrer)

45 Motorradfahrer

50 Fahrradfahrer

56 Pedelecfahrer

87 Fußgänger

182 PKW-Insassen

Quelle: Ministerium des Innern des Landes NRW

**SICHER UNTERWEGS.  
VON KLEIN BIS GROSS.**

Die Mitgliedschaft „AvD HELP PLUS Familie“ bietet Ihnen und Ihrer Familie weltweiten Rundumschutz: Pannenhilfe, Abschleppen in die Wunschwerkstatt, Krankenrücktransport, Fahrradschutzbrief sowie Mietwagen oder Hotelübernachtung bei Fahrzeugausfall\*.

Seit über 125 Jahren sind wir  
**DER AUTOMOBILCLUB!**

[www.avd.de](http://www.avd.de)

\*Leistungen gemäß gesondertem Bedingungsmerk



UNFALLZAHLEN 2025 UND ENTWICKLUNGEN IN NRW

# Mehr Unfälle, mehr Drogen am Steuer und mehr illegale Rennen

Innenminister Herbert Reul stellte am Mittwoch, 11. März 2026, in Düsseldorf die aktuellen Zahlen zum Verkehrsgeschehen vor.

2025 hat die Polizei 656.030 Verkehrsunfälle auf den Straßen in NRW registriert – rund 11.000 mehr als im Jahr davor. Dabei sind 81.231 Menschen verletzt oder getötet worden. Rund 70.500 Menschen wurden leicht, rund 10.000 schwer verletzt. 479 Menschen haben ihr Leben verloren – sechs weniger als im Vorjahr.

Besonders ins Auge fällt der Bereich Radverkehr. Mittlerweile entfallen rund 34 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden auf Fahrräder oder Pedelecs – also mehr als jeder dritte Unfall. 106 Menschen sind dabei im vergangenen Jahr ums Leben gekommen – die höchste Zahl im Zehnjahresvergleich.

Auffällig ist ein hoher Anteil von Alleinunfällen. Kommt es zu Kollisionen mit anderen Verkehrsteilnehmern, sind Radfahrer häufig nicht die Verursacher: In rund zwei Dritteln der Fälle liegt die Hauptursache beim anderen Verkehrsteilnehmer, etwa wegen Vorfahrtsverstößen, Fehlern beim Abbiegen oder

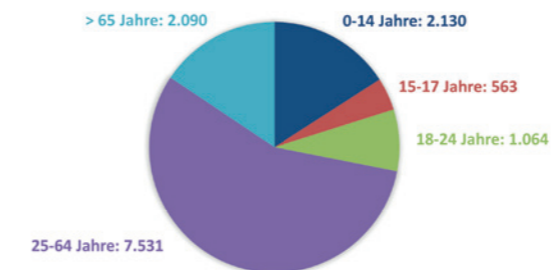
beim Einfahren in den fließenden Verkehr.

Stark nach oben gegangen sind die Unfallzahlen bei Kindern und Jugendlichen auf dem Pedelec. Die stärksten prozentualen Anstiege verzeichnet die Bilanz bei den unter 14-Jährigen und den 15- bis 17-Jährigen. Deutlich zugenommen haben auch Unfälle mit E-Scootern. 2025 sind rund 3.900 Menschen mit einem E-Scooter verunglückt – getötet oder verletzt –, ein Anstieg von rund 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In 96 Prozent der polizeilich erfassten E-Scooter-Unfälle gab es einen Personenschaden.

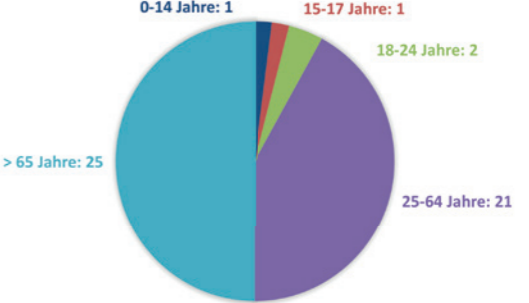
Rund 30 Prozent der Unfälle sind Alleinunfälle. Bei den Verursacherquoten hält sich das Bild die Waage: In etwa der Hälfte der Fälle liegt die Hauptursache beim E-Scooter-Fahrer, in der anderen Hälfte beim anderen Verkehrsteilnehmer. Wenn E-Scooter-Fahrer den Unfall verursachen, sind typische Ursachen Alkohol, Benutzung der falschen Fahrbahn oder unangepasste Geschwindigkeit.

Besonders besorgniserregend ist die Entwicklung bei Kindern: 566 un-

RADFAHRENDE IN NRW 2025 - VERUNGLÜCKTE NACH ALTER



RADFAHRENDE IN NRW 2025 - GETÖTETE NACH ALTER



ter 14-Jährige sind 2025 mit einem E-Scooter verunglückt – ein Anstieg von 72 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

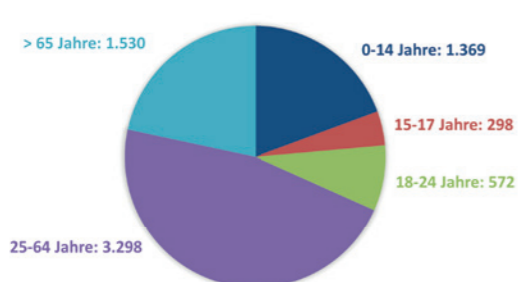
Ein weiterer Schwerpunkt der Bilanz sind verbotene Kraftfahrzeugrennen. Seit 2017 gibt es dafür einen eigenen Straftatbestand. 2025 hat die Polizei in NRW 2.384 verbotene Kfz-Rennen registriert – der höchste Stand seit Beginn der Statistik. In 663 Fällen kam es infolge solcher Rennen zu Verkehrsunfällen. 19 Menschen sind im vergangenen Jahr nach verbotenen Kraftfahrzeugrennen ums Leben gekommen – so viele wie noch nie seit Einführung des Straftatbestands.

Die Zahl der getöteten Motorradfahrer ist deutlich gesunken. 45 Menschen kamen 2025 bei Motorradunfällen ums Leben, im Vorjahr waren es noch 86 – ein Rückgang von über 47 Prozent und der niedrigste Stand im Zehnjahresvergleich. Gleichzeitig zeigt die Bilanz: Die Zahl der Leichtverletzten ist um 18 Prozent gestiegen, bei den Schwerverletz-

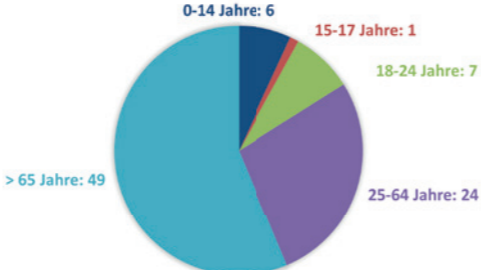
ten gibt es einen leichten Anstieg von gut 3 Prozent. Rund 35 Prozent der Unfälle sind Alleinunfälle, bei denen der Fahrer ohne Beteiligung anderer die Kontrolle verliert; kommt es zu Kollisionen, liegt in 62 Prozent der Fälle die Hauptursache beim anderen Verkehrsteilnehmer.

Negativ auch die Entwicklung bei Unfällen unter Alkohol- und Drogeneinfluss. 2025 haben sich 4.404 Unfälle unter Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln ereignet. Den größten Anteil hat Alkohol mit 3.274 Unfällen, 1.130 Unfälle gehen auf andere berauschende Mittel zurück. Hier wiederum hat Cannabis mit 506 Unfällen den größten Anteil – ein Zuwachs um 23 Prozent und der höchste jemals erfasste Wert. Die Polizei hat 2025 so viele Verkehrsteilnehmer unter Drogeneinfluss festgestellt wie noch nie. In rund 25.000 Fällen gab es Hinweise auf Drogenkonsum und eine Blutprobe – ohne dass es bereits zu einem Unfall gekommen war.

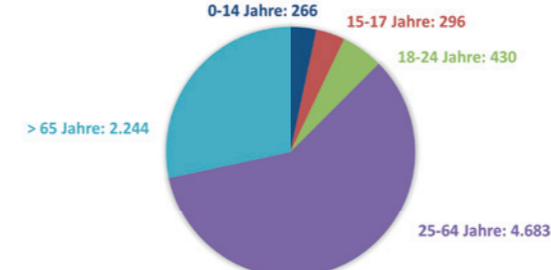
FUSSGÄNGER IN NRW 2025 - VERUNGLÜCKTE NACH ALTER



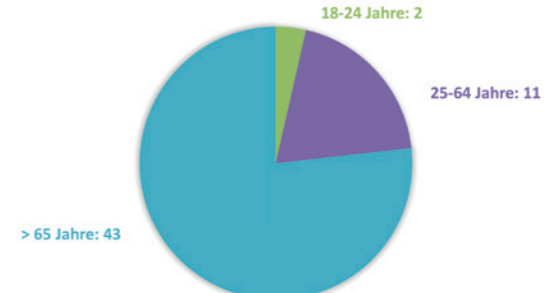
FUSSGÄNGER IN NRW 2025 - GETÖTETE NACH ALTER



PEDELECS 2025 IN NRW - VERUNGLÜCKTE NACH ALTER



PEDELECS 2025 IN NRW - GETÖTETE NACH ALTER



Wissen schützt

Schadenprävention

# „Gemeinsam für sichere Straßen.“

Die Provinzial Versicherung setzt sich mit voller Kraft für mehr Verkehrssicherheit in Nordrhein-Westfalen ein. Zusammen mit starken Partnern wie der Landesverkehrswacht NRW machen wir Risiken im Straßenverkehr sichtbar – und schützen so Leben.



**PROVINZIAL**

## KINDER IM VERKEHR

566  
Kinder (0 bis 14  
Jahre) sind bei einer E-  
Scooter-Fahrt verunglückt.  
362 davon waren 14 Jahre  
alt.

Die  
LVW hat reflektie-  
rende Aufklebersets an Grund-  
schulklassen verteilt, die daraus  
Motive ihrer Wahl ausschnitten. Die  
schönsten Ergebnisse wurden  
prämiiert.

266  
Kinder (0 bis 14  
Jahre) verunglückten mit  
dem Pedelec - eine Steige-  
rung um 59 % im Ver-  
gleich zu 2024.

1.369  
Kinder (0 bis 14 Jah-  
re) verunglückten 2025 als  
Fußgänger auf  
NRWs Straßen.

## KINDER IM VERKEHR

## Schulanfangsaktion: „Brems Dich!“ mit Schulministerin in Neuss



Im Berichtsjahr fand die Schulanfangsaktion in Neuss statt - traditionell unterstützt von der Unfallkasse. Foto: LVW NRW

Rund 174.000 Kinder sind 2025 in NRW eingeschult worden. Damit die i-Dötzchen auf ihrem Schulweg sicher unterwegs sein können, haben die Verkehrswachten in Nordrhein-Westfalen auch dieses Jahr an alle Autofahrer appelliert: „Brems Dich! Schule hat begonnen“. Mit Flyern, Bannern und Aktionen wurde im ganzen Land dafür geworben, Rücksicht auf die Schülerinnen und Schüler zu nehmen und im Umfeld von Schulen besonders umsichtig zu fahren.

Bei der zentralen Auftaktveranstaltung der LVW an der Geschwister-Scholl-Grundschule in Neuss konnte Schulministerin Dorothee Feller begrüßt werden. „Schulanfängerinnen und Schulanfänger nehmen den Straßenverkehr anders wahr als Erwachsene. Sie verfügen noch nicht über ein sicheres Gespür für Entfernungen und Geschwindigkeiten, lassen sich leicht ablenken und handeln oft spontan. Umso wichtiger ist es, dass andere Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer gerade im Umfeld von Schulen aufmerksam, rücksichtsvoll und mit angepasster Geschwindigkeit unterwegs sind“, sagte sie.

Klaus Vossemer, Präsident der LVW, wandte sich in seinem Grußwort auch an die bei der Einschulung anwesenden Eltern: „Lassen Sie Ihre Kinder möglichst zu Fuß zur Schule gehen. Nur so lernen sie, sich selbstständig und sicher im Straßenverkehr zu bewegen. Außerdem tut die Bewegung am Morgen gut, die Kinder bekommen frische Luft und treffen Freunde – das stärkt soziale Kompetenzen.“ Wenn ein Kind den Schulweg noch nicht sicher bewältigen kann, sollten die Eltern in den ersten Wochen noch mitgehen und mit ihnen üben. „Verzichten Sie darauf, Ihr Kind mit dem Auto zur Schule zu fahren! Wenn es sich nicht vermeiden lässt, informieren Sie sich über Elternhaltestellen. Dort kann Ihr Kind sicher an der Bürgersteigseite aussteigen und zumindest noch einige Meter zu Fuß gehen“, so Vossemer.

Auch wenn die Einschulung im Hochsommer stattfand, wurden die i-Dötzchen der Geschwister-Scholl-Schule mit neongelben und reflektierenden Überwürfen ausgestattet, damit sie im Straßenverkehr besser sichtbar sind.

## Sicher zur Schule: Mediensets verteilt

„Sicher zur Schule“ ist der Name eines Mediensets für Kindertagesstätten, das von einigen Verkehrswachten in NRW verteilt wird. Die Vorschulkinder werden damit auf ihren Schulweg vorbereitet. Die Mediensets bestehen jeweils aus einem Lern- und Arbeitsheft für jedes i-Dötzchen in spe sowie jeweils einem Elternratgeber.



In Bielefeld werden die Mediensets verteilt: VW-Geschäftsführer Arnd Schilack (r.) bei der Übergabe der Hefte. Foto: VW Bielefeld

Im Jahr 2025 haben die Verkehrswachten in NRW 60.365 dieser Mediensets bestellt. Beteiligt haben sich die Verkehrswachten in Bielefeld, Essen, Köln, Minden-Lübbecke, Monschau, Mülheim an der Ruhr, Viersen, Wuppertal sowie den Kreisen Borken, Euskirchen, Höxter, Kleve, Mettmann, Olpe, Rhein-Sieg, Warendorf, Wesel. Das Projekt wird teils durch lokale Sponsoren finanziert. Die Unfallkasse NRW übernahm auch 2025 einen wesentlichen Teil der Finanzierung. Die Materialien wur-

den von der Verkehrswacht Medien & Servicecenter GmbH, Berlin, in Zusammenarbeit mit fachlichen Beratern erstellt.

Zur Verfügung stehen zudem Flyer der LVW, die verkürzt den Inhalt des Elternheftes wiedergeben. Diese gibt es neben Deutsch auch in den Sprachen Arabisch, Bulgarisch, Farsi, Rumänisch, Ukrainisch und Türkisch. Die Flyer stehen auf der Homepage der Landesverkehrswacht zum Download bereit.

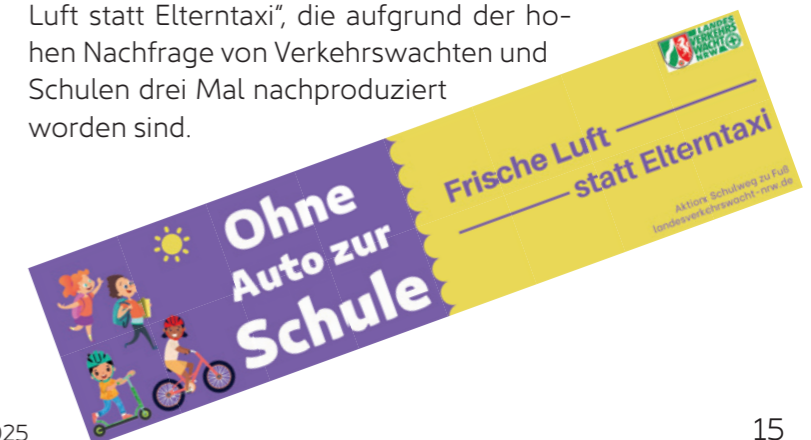
In NRW verteilen 17 Verkehrswachten die Mediensets an Kitas.

## Für den Weg zu Fuß zur Schule

Die Verkehrswachten in NRW machen sich schon lange dafür stark, dass Kinder zu Fuß zur Schule gehen. Jedes Jahr werden immer mehr Hol- und Bringzonen, die so genannten Elternhaltestellen, in Zusammenarbeit von Schule, Polizei, örtlicher Verkehrswacht und lokaler Verkehrsbehörde im Umfeld von Grundschulen eingerichtet. Dazu werden oft von

der LVW entwickelte Schilder verwendet.

An vielen Stellen in NRW inzwischen zu sehen sind zudem die Banner „Ohne Auto zur Schule / Zu Fuß zur Schule - Frische Luft statt Elterntaxi“, die aufgrund der hohen Nachfrage von Verkehrswachten und Schulen drei Mal nachproduziert worden sind.



## Elternblick wird geschärft

„Kind und Verkehr“ nennt sich ein Moderatorenprogramm des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR), das die örtlichen Verkehrswachten umsetzen. Dabei wird in Kindertagesstätten den Eltern und Erziehungsberechtigten von geschulten Moderatoren erklärt, wie Kinder in diesem Alter den Straßenverkehr wahrnehmen. Es werden die Grenzen kindlicher Wahrnehmung erläutert und gezeigt, wie man dem Nachwuchs das richtige Verhalten im Straßenverkehr beibringen kann.

16 Moderatoren waren 2025 im Einsatz. Sie führten insgesamt 250 Maßnahmen durch.

## „Los geht's“: Zwei neue Hefte

Damit beim Aufstieg auf Laufrad, Roller und Spielfahrrad alles glatt läuft, hat die LVW in Kooperation mit der Provinzial zwei neue Hefte in einer Auflage von je 50.000 Stück herausgegeben, die über die lokalen Verkehrswachten an Kindertagesstätten verteilt wurden. Ein Heft richtet sich an die Eltern. In diesem werden die Fahrzeuge vorgestellt und wichtige Tipps gegeben, worauf bei welchem Spielgerät zu achten ist. Das zweite Heft ist speziell für



die Kinder gestaltet. Mit Rätseln werden sie in spielerischer Weise an das Thema Laufrad-, Roller- und Spielfahrradfahren herangeführt. Es wurde zudem zu einem Wettbewerb aufgerufen (vgl. Seite 18).

## Verkehrserziehung im Kita-Alltag

Das Bundesprogramm „Kinder im Straßenverkehr“ (KiS) wurde von der Deutschen Verkehrswacht (DVW) entwickelt, um Vorschulkinder auf die Teilnahme am Straßenverkehr vorzubereiten. Ausgebildete Moderatoren erläutern den Erziehern von Kindertagesstätten, wie Verkehrserziehung gestaltet und in den Kita-Alltag eingebunden werden kann. Im Berichtsjahr besuchten 34 Moderatoren der Verkehrswachten Kitas und sprachen in 504 Terminen mit den Erziehern über Verkehrssicherheit. Es fanden 202 Verkehrssicherheitstage statt.



Familienministerin (bis Januar 2026) Josefine Paul (L.) und LVW-Präsident Klaus Vossemer machen sich ein Bild von Verkehrserziehung im Kindergarten.

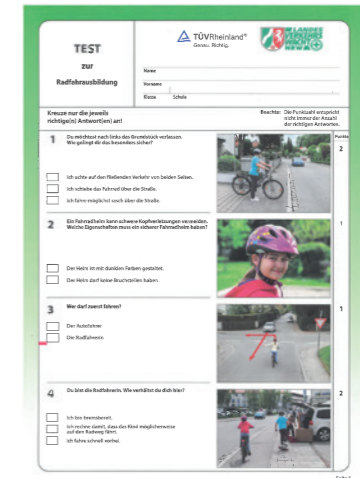
## Früh übt sich ...

Josefine Paul, Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration, und LVW-Präsident Klaus Vossemer verschafften sich im Juli einen Einblick in Verkehrserziehung für Vorschulkinder. In der Städtischen Kindertageseinrichtung Fürstenwall in Düsseldorf zeigten ihnen acht Vorschulkinder, was sie alles schon gelernt haben. Dafür ging es in das direkte Umfeld der Einrichtung, in dem die Kinder geübt hatten.

## Radfahrausbildung wird unterstützt

Die Verkehrswachten in NRW unterstützen die Radfahrausbildung in den 3. und 4. Klassen materiell und personell. Über die lokalen Verkehrswachten und die LVW erhielten im Berichtsjahr über 450 Klassen je ein Medienset zur Radfahrausbildung, finanziert vom Land.

Im Jahr 2025 wurden 214.000 Prüfbögen durch die Verkehrswachten an die Grundschulen ausgegeben. Finanziert wurden die Bögen vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr sowie dem TÜV Rheinland.



## Damit das Fahrrad verkehrssicher ist

An der Prüfplakette von Polizei und Verkehrswacht lässt sich erkennen, ob ein Fahrrad verkehrssicher ist. Eine Überprüfung der Räder findet oft durch die Verkehrssicherheitsberater der Polizei im Rahmen der Radfahrausbildung statt. Es gibt auch Fälle, in denen in mobilen Werkstätten der lokalen Verkehrswachten Räder über-



prüft, kleinere Fehler behoben und die Plakette an Räder ohne Mangel vergeben wird. 2025 bezogen die NRW-Verkehrswachten etwa 217.000 Prüfplaketten für die mit der Hilfe der Polizei durchgeführten Fahrradüberprüfungen. Im Berichtsjahr wurden zudem 200.000 Fahrradpässe verteilt.

2025 wurden mehr Plaketten und Pässe verteilt als im Vorjahr.

## Jugendverkehrsschulen unterstützt

In den Jugendverkehrsschulen (JVS) können Kinder im geschützten Raum unter sachkundiger Anleitung mit guten Rädern und Materialien Fahrrad fahren üben. Die JVS werden von lokalen Verkehrswachten und/oder Kommunen betrieben.

In Nordrhein-Westfalen gab es 2025 17 stationäre und 26 mobile JVS. Räder, Helme, Nummernwesten sowie Ersatzteile und Schilder wurden wie jedes Jahr bedarfsgerecht verteilt.

Die Materialien im Gesamtwert von über 60.000 Euro finanzierten das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW,



Die VW Münster konnte im letzten Jahr neue Räder für die Jugendverkehrsschule anschaffen. Foto: VW Münster

die LVW, der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft, die Sparkasse Düsseldorf sowie die örtlichen Verkehrswachten.

## „Los geht’s“: Neuer Bewegungspreis

„Los geht’s“: Unter diesem Motto haben die Landesverkehrswacht NRW und die Provinzial Versicherung in diesem Jahr erstmals einen Bewegungspreis für Kindertagesstätten ausgelobt. Um eins von fünf Bewegungsfahrzeugen der Firma Winther zu gewinnen, mussten die Einrichtungen beschreiben, inwieweit Bewegung und der Einsatz von Laufrad, Roller und Co. bei ihnen eine Rolle spielt. Die Übergabe vor Ort erfolgte zum großen Teil durch die lokale Verkehrswacht und Agentur der Provinzial. „Mit dem Bewegungspreis möchten wir Kindertagesstätten dazu motivieren, die Bewegung im Alltag der Kinder noch stärker zu verankern. Damit wird ein wichtiger Beitrag für die Verkehrssicherheit von morgen geleistet“, sagte Christoph Dohr, Haupt-



Maïke Schäfers (l.) von der KVW Soest, Christoph Dohr (2.v.r.), Hauptabteilungsleiter Provinzial Versicherung AG Münster, und Marvin Knaden, Geschäftsstellenleiter Provinzial Versicherung Anröchte, überreichten das Bewegungsfahrzeug an Annette Jacobs, Leiterin der KiTa Blauland. Foto: KVW Soest

abteilungsleiter Schadenprävention & Risikobewertung von der Provinzial Versicherung, bei einer der Übergaben.

Beide Wettbewerbe finden wegen der guten Resonanz 2026 wieder statt.

## Zu Fuß zur Schule: Wieder Wettbewerb

Zum dritten Mal in Folge hat die LVW zum Wettbewerb „Zu Fuß zur Schule“ aufgerufen. Grund- und Förderschulen aus NRW konnten teilnehmen. Dafür mussten kurz die Projekte beschrieben werden, die in den Schulen bzw. Klassen durchgeführt werden, um den Schulweg zu Fuß in den Fokus zu rücken. Die Gewinnerschulen konnten sich über Spielfahrzeuge der Firma „Winther“ freuen. Der Wettbewerb wird auch 2026 fortgeführt.

Die Banner zum Thema „Zu Fuß zur Schule“, die die LVW ebenfalls erstmals im Jahr 2023 produzieren ließ, fanden weiter rege Nachfrage, so dass erneut nachproduziert wurde.



Werner Schweck, Geschäftsführer der VW Warendorf, übergab das Spielfahrzeug von Winther an die Schulleiterin und Schüler der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule in Beckum. Foto: VW Warendorf

# JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

774 verunglückte Jugendliche (15 bis 17 Jahren) auf dem E-Scooter registrierte die Polizei 2025; 71 % mehr als 2024.

787 verunglückte junge Erwachsene (18 bis 24 Jahre) auf dem E-Scooter registrierte die Polizei 2025; 49 % mehr als 2024.

Sieben Jugendliche (15 bis 17 Jahre) und 25 junge Erwachsene (18 bis 24 Jahre) kamen 2025 auf NRW Straßen als PKW-Insasse ums Leben.

JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

## Zweirad-Unfälle nehmen zu

Es ändert sich seit Jahrzehnten nicht: Durch ihre Risikobereitschaft gehören Jugendliche und junge Erwachsene zu einer der gefährdetsten Gruppen im Straßenverkehr. Illegale Straßenrennen, zu schnelles Fahren auf der Autobahn oder rücksichtsloses Verhalten gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern, ein Teil der jungen Menschen fällt durch seine Unvernunft auf. Hinzu kommen in den vergangenen Jahren elektrisch betriebene Fahrräder sowie E-Scooter. In beiden Bereichen gab es 2025 hohe Zuwächse an Unfällen. 726 Personen zwischen 15 und 24 Jahren verunglückten mit dem Pedelec, zwei von ihnen starben. 1.561 Personen im selben Alter verunglückten mit dem

E-Scooter, eine Person kam dabei um Leben. Mit dem Krad waren es 891 Verunglückte und zehn Getötete.

Die Zahl der illegalen Autorennen ist in den letzten Jahren konstant hoch - und lag im Berichtsjahr bei 2.384. Die auffälligste Altersspanne liegt zwischen 16 und 28 Jahren.

Gut angenommen werden bei den jugendlichen Aktionsgeräte der Verkehrswachten, die bei Verkehrssicherheitstagen in Bildungseinrichtungen und auf Messen zum Einsatz kommen.

Es gibt im ländlichen Raum Mofa-Kurse. An Mofa-Kursen im schulischen Bereich nahmen 503 Teilnehmer an 23 Maßnahmen teil.

## Bundesprogramm für junge Menschen

Das Bundesprogramm „Jung, sicher, startklar“ gibt es inzwischen seit fünf Jahren. Es wird von örtlichen Verkehrswachten durchgeführt und findet sowohl in Schulen als auch gelegentlich auf Jugendmessen statt. Jede Veranstaltung besteht aus zwei Programmteilen: themenspezifische Projektbausteine für den Unterricht und erlebnisreiche Verkehrssicherheitstage. Ansprechpartner für Interessierte sind die lokalen Verkehrswachten.



Im Berufskolleg Werther Brücke in Wuppertal fand im Juli eine JuS-Veranstaltung statt. Die VW Minden-Lübecke unterstützte den Tag mit ihrem Überschlagsimulator. Foto: VW Wuppertal

Für interessierte Schulen ist die Umsetzung kostenfrei, da es sich bei „Jung, sicher, startklar“ um ein Bundesprogramm

handelt. Im Berichtsjahr wurden in Nordrhein-Westfalen 15.668 Teilnehmer im Rahmen von 22 Verkehrssicherheitstagen erreicht.

## Schülerlotsen: Großer Einsatz

25 Schüler aus sieben Städten nahmen 2025 am Schülerlotsenwettbewerb teil. Dieser fand in Essen auf dem Gelände der Daytona-Kartbahn statt. Am Ende eines spannenden Tages siegte Rameen Imran von der Kreisverkehrswacht Mettmann. Für sie sowie alle anderen Teilnehmer gab es Urkunden und hochwertige Elektronikpreise, die dank der Unterstützung der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellt werden konnten.



Die Schülerlotsen, die 2025 am Wettbewerb teilnahmen, trafen sich in Essen. Foto: LVW NRW

Im Jahr 2025 sicherten in NRW 3.468 ehrenamtliche Verkehrshelfer die Straßen im Umfeld von Schulen. 930 davon waren Schüler. Schülerlotsenbeauftragter der LVW NRW ist Rainer Jungemann,

der 2025 für sein Engagement mit dem Silbernen Ehrenzeichen der DVW ausgezeichnet wurde (vgl. S. 45).

Als Dank für die Elternlotsen konnten die VWen bei der LVW wieder Präsente beziehen, 2024 waren es Regenschirme mit Reflexstreifen, 2025 waren es reflektierende Tragetaschen. Auch diese Aktion unterstützt die Unfallkasse.

DIALOG-DISPLAY

**LOBENSWERT AUFMERKSAM**

STEIGERUNG DER AUFMERKSAMKEIT

KINDCHENSHEMA WECKT KÜMMERUNGSVERHALTEN

NACHHALTIGE REDUZIERUNG DER GEFAHRENTEN GESCHWINDIGKEITEN

## Schülerverkehrsquiz: Gelungene Premiere



Verkehrsminister Oliver Krischer empfing die Gewinner im Ministerium in Düsseldorf. Foto: LVW NRW

Was für eine Premiere: Knapp 22.000 Schüler aus ganz NRW haben beim ersten Online-Schülerverkehrsquiz der LVW mitgemacht. Teilnehmen konnten alle Schüler der Klassen 5 bis 7 der weiterführenden Schulen in NRW. Es haben 1.100 Schulklassen aus 268 Schulen in 255 Orten teilgenommen.

„Wir freuen uns sehr über diesen erfolgreichen Start“, so LVW-Präsident Klaus Vossemer. Für diese Altersklasse gebe es nicht viele Angebote zum Thema Verkehrssicherheit. Mit dem Quiz werde

der Blick auf wichtige Verkehrsregeln geschärft.

Im Juli wurden die besten Schüler und Klassen sowie die Schule mit der relativ höchsten Beteiligung durch Oliver Krischer, Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr, geehrt.

Bei dem Online-Quiz mussten 18 Fragen beantwortet werden. 28 Punkte konnten insgesamt erreicht werden. Den Lehrkräften wurde im Vorfeld eine Präsentation zur Verfügung gestellt, um ihre Klassen auf das Quiz vorzubereiten.

## Wieder dabei

Mit einem starken Auftritt präsentierten sich 2025 wieder die VW Düren, die VK Köln und das Infomobil der LVW auf der Computerspielmesse gamescom in Köln. Die 13 Ehrenamtlichen hatten alle Hände voll zu tun. Das Angebot am Gemeinschaftsstand war groß: Ob „Stuntfoto“ vor dem Greenscreen, Führerscheintest, Gewinnspiele, E-Scooter- oder Motorrad-Simulator, Virtual-Reality-Brillen, Seh-, Hör- oder Reaktionstest und neu im Gepäck: Cannabisbrillen!

## Vorträge

Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte geben bei Richtervorträgen der Verkehrswachten Antworten auf Fragen rund um das Thema Verkehrssicherheit. Im Jahr 2025 fanden 164 Richtervorträge statt. Für die finanzielle Unterstützung dankt die LVW dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW. Des Weiteren werden Vorträge für junge Verkehrssünder angeboten, die als Auflage von Gerichten verhängt werden. 38 Schulungen für jugendliche Verkehrssünder wurden 2025 durchgeführt. An ihnen nahmen 191 Personen teil.

## Verkehrskadetten: Einheitlicher Funk

Verkehrskadetten sind jugendliche Verkehrshelfer ab 14 Jahren, die bei Großveranstaltungen die Polizei oder die kommunalen Einsatzkräfte unterstützen. Sie werden bei Sportveranstaltungen, Messen oder anderen Events bei der Verkehrslenkung eingesetzt.

Im Berichtsjahr haben die Verkehrskadetten in NRW 48.760 Einsatzstunden geleistet. 2024 waren es 42.537.

2025 engagierten sich 462 junge Erwachsene, 2024 waren es 366.

Verkehrskadetten sind in den Städten Aachen, Dortmund, Düsseldorf, Köln und Solingen sowie in den Kreisen Kleve und Mettmann aktiv.

Im Jahr 2025 freuten sich die Verkehrskadetten über neue Funkgeräte. Bisher



Im Herbst konnten Vertreter der Kadettengruppen die neuen Funkgeräte in Empfang nehmen.

wurden hauptsächlich analoge Funkgeräte benutzt. Durch einen Anstoß der Landesverkehrswacht und die Finanzierung durch das Land NRW konnte ein einheitlicher Digitalfunk eingerichtet werden.

Durch eine einheitliche Funklizenz wird die landesweite Zusammenarbeit der verschiedenen Kadettengruppen nun gestärkt.

## E-Scooter-Academy gestartet

Um mit Blick auf mehr Sicherheit auf dem E-Scooter möglichst viele Jugendliche zu erreichen, hat die Landesverkehrswacht die E-Scooter-Academy gestartet. Bei dieser werden Lehrer in Theorie und Praxis fortgebildet, so dass sie ihr Wissen an ihre Schüler weitergeben können. Die theoretischen und praktischen Kursinhalte vermittelt Simon Höhner, Geschäftsführer der VW Düsseldorf und LVW-Vorstandsmitglied. Aktuell finden die



Die erste Fortbildung für Lehrer fand im Dezember auf dem Gelände der Jugendverkehrsschule Fredenbaum in Dortmund statt.

Fortbildungen in Dortmund, Düsseldorf und Köln statt.

Die meisten Teilnehmer des Quiz wussten, dass man mit 14 Jahren E-Scooter fahren darf.

**Erklären ist gut.**  
**Erleben ist besser.**

Reaktionszeit spüren.  
Bremsweg begreifen.  
Gefahr verstehen.

**bectec** entwickelt interaktive Produkte, die Verkehrssicherheit erlebbar machen und Präventionsarbeit wirkungsvoll unterstützen.

Mehr Infos unter



www.SicherheitDurchSimulation.de | Tel. 0151 70615050

## SENIOREN IM STRASSENVERKEHR

4.046  
Senioren (über 65 Jahre) verunglückten 2025 auf NRWs Straßen als PKW-Fahrer, 51 starben.

2.090  
Senioren verunglückten als Fahrrad-, 2.244 als Pedelec-fahrer.

96  
Senioren verunglückten als E-Scooter-Fahrer, eine Person von ihnen wurde bei dem Unfall getötet.

SENIOREN IM STRASSENVERKEHR

## Senioren sind mit dem Auto, auf dem Rad und Pedelec gefährdet

Senioren ist ihre individuelle Mobilität immens wichtig. Für die meisten gehört es auch im höheren Alter dazu, weiterhin mit dem eigenen PKW zu fahren. Zudem nutzen viele ältere Menschen Pedelecs und Rollatoren, um möglichst lange mobil zu bleiben.



Wer als Senior mit dem Auto unterwegs ist, sollte an Fahrsicherheitstrainings und anderen Angeboten zur sichereren Verkehrsteilnahme teilnehmen. Foto: Symbolfoto

Diese Generation der fitten Senioren spielt eine bedeutende Rolle in der Verkehrssicherheitsarbeit der Verkehrswachten in NRW, da sie durch altersbedingte körperliche Einschränkungen wie nachlassendes Seh- und Hörvermögen sowie eine verlangsamte Reaktionszeit besonders gefährdet ist.

49 als Fußgänger, 43 als Pedelecfahrer, 25 als Radfahrer, acht als motorisierte Zweiradfahrer bzw. -mitfahrer und jeweils einer als E-Scooter- bzw. LKW-Insasse das Leben.

Das wird auch wieder durch die Unfallstatistik aus dem Jahr 2025 deutlich: Von den 479 im Straßenverkehr ums Leben gekommenen Personen waren 178 über 65 Jahre alt. 51 Personen aus dieser Altersgruppe (ab 65 Jahren) verloren als Auto- oder Bei-

Die Verkehrswachten bieten eine Vielzahl von Angeboten für diese Altersgruppe an, darunter spezielle Fahrsicherheitstrainings, Angebote rund ums Pedelec sowie Rollatortrainings.

## Mobilität sorgt für mehr Sicherheit

„Mobil bleiben, aber sicher!“ ist ein etabliertes Bundesprogramm für die Gruppe der über 65-Jährigen. Viele Verkehrswachten in NRW setzen es um. Im Berichtsjahr fanden 65 Veranstaltungen mit 17.500 Teilnehmern statt. Das von der Deutschen Verkehrswacht entwickelte Programm setzt auf erlebnisorientierte Lernformen, Tests und praxisnahe Übungen. Die Teilnehmer können ihre Sehkraft und ihre Reaktionsgeschwindigkeit untersuchen lassen. Sie werden auf diesem

Weg für körperliche Veränderungen sensibilisiert. Darüber hinaus können verschiedene Teilnahmeformen am Straßenverkehr thematisiert werden. „Mobil bleiben, aber sicher!“ wird oft auf großen Veranstaltungen durchgeführt.

In 2025 unter anderem auf der Seniorenmesse in Olpe, dem Tag der Mobilität in Bielefeld, der Messe „Mitten im Leben - 50+ Gesund und Aktiv“ in Dortmund und dem Volksfest Reinholdi in Lippe.



Die KVW Mettmann führte in Kooperation mit dem Straßenverkehrsamt und der Kreispolizei in einer Begegnungsstätte der AWO ein Rollatortraining durch. Foto: KVW Mettmann

## Für Rollatornutzer

Wie bin ich mit dem Rollator sicher unterwegs? Wie bleibt der Blick auf den Straßenverkehr gerichtet? Fragen, die im theoretischen Teil eines Rollatortrainings erläutert werden. In der Praxis geht es auf einem speziell aufgebauten Parcours um die richtige Körperhaltung, das sichere Hinsetzen und Aufstehen, das Überwinden von Hindernissen, das Absteigen vom Bordstein und das Fahren in Kurven. Veranstaltungen zur Rollatornutzung wurden im Berichtsjahr von lokalen Verkehrswachten durchgeführt. Im Jahr 2025 wurden 25 Veranstaltungen durchgeführt mit insgesamt 260 Teilnehmern.

## „sicher mobil“ läuft

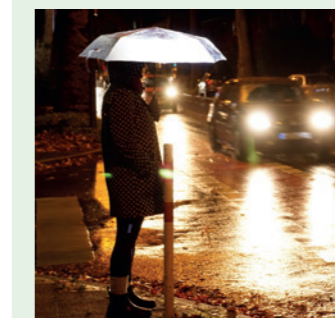
Die Verkehrswachten führen das Programm „sicher mobil“ vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) durch. Dieses richtet sich an Menschen ab 65 Jahren, die aktiv am Straßenverkehr teilnehmen - egal, ob sie mit dem Auto, dem Fahrrad, Pedelec oder zu Fuß unterwegs sind. Das Programm hat das Ziel, die sichere Mobilität zu erhalten. 2025 gab es für dieses Programm 24 tätige Moderatoren. Diese geben Hilfestellungen, die die Sicherheit von Senioren im Straßenverkehr verbessern. Im Berichtsjahr fanden in NRW 161 „sicher mobil“-Seminare statt.

## Für Sichtbarkeit von Senioren

Im Rahmen der Kampagne #nrw-leuchtet hat die LVW im Jahr 2025 Verkehrswachten Sichtbarkeitspakete für Senioren angeboten, die über die lokale Presse verlost werden konnte. In dem Paket befanden sich unter anderem reflektierende Trolleys, Einkaufstaschen, Regenschirme und Speichenreflektoren. Die Materialien wurden den Zeitungen zur Verfügung gestellt, die über das Thema Sichtbarkeit im Straßenverkehr berichteten. Dafür hatte die LVW eine vorgefertigte Pressemitteilung zur Verfügung gestellt. Insgesamt haben 13 Verkehrswachten 36 Pakete an die lokalen Medien vergeben. Einige Pakete gingen zwecks Verlosung zudem an die Landesseniorenvertretung.



In Kleve warb eine Zeitung mit dem Foto von Geschäftsführer Falk Neutzer und dem Vorsitzenden Peter Baumgarten für die Verlosung.



Dieses Foto wurde den Medien zwecks Bewerbung der Aktion zur Verfügung gestellt.



## GRANIT™ SUPER EXTREME 2500 FOR EXTREME SITUATIONS

Wenn wir unsere besten Technologien zu einem extremen Schloss komponieren – dann heißt das Ergebnis GRANIT SUPER EXTREME 2500! Extremer Widerstand gegen extreme Angriffe, selbst wenn der Gegner die Akkuflex ist!

abus.com

Made in Germany

# ALLGEMEINE VERKEHRSSICHERHEIT

## LEIHGERÄTE

Die Landesverkehrswacht und die lokalen Verkehrswachten bieten diverse Geräte und Simulatoren zum Verleih an:

- Bremssimulatoren
- Crashanlagen
- Dunkelbox
- Erwachsenengurtschlitten
- E-Scooter-Simulator
- Fahrrad-Fahrsimulatoren
- Fahrrad- und Rollerparcours
- Fahrsimulator Ablenkung
- Führerscheintestgerät
- Helmtestgerät
- Hörtestgeräte
- Kindergurtschlitten
- Mobile Dialog-Displays zur Geschwindigkeitsmessung
- Motorrad-Fahrsimulatoren
- Pedelec-Simulatoren
- PKW-Fahrsimulatoren
- Radarhörtestgerät
- Rauschbrillenparcours
- Reaktionstestgeräte
- Rollatorsimulatoren
- Roller-Simulatoren
- Sehtest- und Reaktionstestfahrzeug
- Sehtestgeräte
- Rettungs- / Überschlagsimulatoren
- Verkehrsintrainer
- Virtual Reality-Brillen

Eine Liste darüber, wer was verleiht, finden Sie hier:  
[landesverkehrswacht-nrw.de/service/leihgerate/](https://landesverkehrswacht-nrw.de/service/leihgerate/)

## ALLGEMEINE VERKEHRSSICHERHEIT

## Zu geringer Abstand und zu hohe Geschwindigkeit verursachen Unfälle

Jeder Teilnehmer am Straßenverkehr sollte sich so verhalten, dass er sich und andere nicht gefährdet. Geltende Vorschriften sollten beachtet, Rücksicht genommen und an Sichtbarkeit gedacht werden. Die Verkehrswachten in NRW bieten einiges an, damit alle – egal welchen Alters und ob zu Fuß oder mit einem Fahrzeug unterwegs – sicher unterwegs sein können.

2025 wurden 656.030 Verkehrsunfälle polizeilich erfasst – damit steigen diese Zahlen seit fünf Jahren immer weiter leicht an. Verunglückte gab es auf NRWs Straßen insgesamt 81.231, das waren gut 2.000 mehr als im Vorjahr. Allerdings wurde 2025 der niedrigste Stand an Schwerverletzten im Fünfjahresvergleich erreicht. Am häufigsten sind Verkehrsteilnehmende außerhalb geschlossener Ortschaften ohne Bundesautobahnen im Straßenverkehr zu Tode gekommen. Die Unfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden waren zum großen Teil ungenügender

Sicherheitsabstand (8.710), Geschwindigkeit (6.492), Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen (6.486), Fehler beim Linksabbiegen (4.633) und Alkohol (3.274). Bei Unfällen mit PKWs ist der ungenügende Sicherheitsabstand Ursache Nummer 1, bei Fahrradfahrern sowie bei Pedelecfahrern, die den Unfall verschuldet haben, Alkohol sowie Geschwindigkeit.

Es besteht in allen Bereichen weiter großer Präventionsbedarf. Mit diesen neuen Mobilitätsformen wird es auf den Radwegen und Straßen enger, mehr Fahrzeuge teilen sich dieselben Wege. Hier muss verstärkt für Rücksicht und Verständnis gewonnen werden.

Zur Prävention setzen viele Verkehrswachten Geräte ein. So sind in ganz NRW beispielsweise 47 Sehtestgeräte, 47 Reaktionstestgeräte, 22 Gurtschlitten für Kinder, 15 Fahrradsimulatoren und 14 Motorradsimulatoren im Einsatz. Insgesamt wurden in NRW 16.384 Reaktionstests durchgeführt.

## Für alle: „FahrRad, aber sicher“

„FahrRad, aber sicher“ ist ein vom Bundesministerium gefördertes Projekt, in dem bei Verkehrssicherheitstagen im Rahmen von Stadtfesten oder Radsport-Events vermittelt wird, wie man sich als Rad- bzw. Pedelecfahrer korrekt im Straßenverkehr verhält und wann ein Rad verkehrssicher ist

Insgesamt fanden im Berichtsjahr 146 Veranstaltungen mit 39.975 Teilnehmern statt.

## Für Ältere: „Fit mit dem Fahrrad“

„Fit mit dem Fahrrad“ heißt ein Programm der Deutschen Verkehrswacht, das sich an ältere Fahrrad- bzw. Pedelecfahrer richtet. Unter der Anleitung von Moderatorinnen und Moderatoren werden in diesem die Radfahrfertigkeiten aufgefrischt. 2025 fanden 124 Veranstaltungen statt. Es gab im Berichtsjahr in NRW 20 tätige Moderatoren für das Programm.

## „Mach mit“ etabliert sich

Verkehrssicherheitstage sind bei Bürgern sehr beliebt. Sie werden in unterschiedlichen Formen von den Verkehrswachten begleitet, meist in Kooperation mit Institutionen einer Stadt oder einer Region. Verkehrssicherheitstage können sich an alle Altersgruppen richten. Das im Jahr 2024 eingeführte Pilotprojekt der DVW „Mach mit!“ wurde 2025 erfolgreich fortgesetzt. In NRW fanden 20 altersübergreifende Veranstaltungen mit 8.565 Besuchern statt.

## Banner an Autobahnbrücken

In Deutschland muss per Gesetz seit 1982 eine Rettungsgasse gebildet werden. 2016 wurde das Gesetz verschärft und eine klare Regelung eingeführt, zwischen welchen Fahrstreifen die Gasse zu bilden ist. Seit März 2018 werben Verkehrs- und Innenministerium NRW, die Landesverkehrswacht, Autobahnpolizei und Straßen.NRW mit 250 gelben Bannern an Autobahnbrücken für die korrekte und rechtzeitige Bildung einer Rettungsgasse.



## Social Media: Junge Sportler im Fokus

Auch im Jahr 2025 war die LVW NRW auf Social Media wieder aktiv. Auf den Plattformen Instagram und Facebook wurde regelmäßig gepostet, geliked, geteilt und kommentiert. Insgesamt erschienen jeweils rund 200 Posts und Reels. Die Inhalte richteten sich an alle Verkehrsteilnehmer, sprachen jedoch gezielt bestimmte Gruppen an.

In den teilweise lebhaften Diskussionen kam es insbesondere zwischen Auto- und Radfahren zu kontroversen Wortwechseln. Forderungen wie „höhere Strafen für Smartphone-Nutzung am Steuer“, „Haltet euch an das Sichtfahrgebot!“ oder „gleiche Bußgelder für Kfz- und Radfahrer“ wurden dabei immer wieder laut.

Die seit 2022 bestehende Kampagne „Nimm Rücksicht“ wurde auch 2025 fortgeführt. Mit dieser Kampagne wurden insgesamt 2.451.999 Impressionen sowie eine Reichweite von 946.383 erzielt.

Beim „Expertentipp“ kamen nicht nur Vertreter der Verkehrswachten und der Politik zu Wort, sondern auch Karnevalisten und Comedians, die ihre Tipps zur Verkehrssicherheit teilten.

Um insbesondere junge Sportfans aus dem Ausland zu erreichen, wurden während großer Sportevents in NRW mehrsprachige Videoclips zum sicheren Fahren mit dem E-Scooter ausgespielt.

Für die Kampagne #nrwleuchtet kooperierte die LVW mit dem Landessportbund (LSB) NRW. Durch Verlosungen von Sichtbarkeitspaketen wurden gezielt junge, sportbegeisterte Menschen angesprochen.

Die Reichweite der Beiträge belief sich 2025 auf 437.007 auf Instagram sowie 4.114.568 Aufrufe auf Facebook.

Auch im Bereich der Künstlichen Intelligenz ist die LVW aktiv: Erste Trickfilme wurden veröffentlicht, Fotos und Illustrationen erstellt sowie neue Apps getestet.

27 Verkehrswachten sind auf Facebook, 23 auf Instagram aktiv.

## Sicherheitsgefühl im Auto trainieren

20 Verkehrswachten bieten in NRW Fahr- sicherheitstrainings an. Die Teilnehmer lernen dabei, wie sie sich in bestimmten Situationen richtig verhalten und was sie an ihrer Fahrweise ändern können, um sicherer unterwegs zu sein.

Fahrsicherheitstrainings der Verkehrswachten sind nach dem Qualitätsmanagementsystem des Deutschen Verkehrssicherheitsrates qualitäts- gesichert.

Die Landesverkehrs- wacht benennt die Ausbil- dungsverantwortlichen, die vom DVR ausgebildet werden. Jedem Trainer ist ein Ausbildungsverantwortlicher zugeordnet. Für NRW waren das im Be- richtsjahr Maria Brendel-Sperling für PKW- Sicherheitstrainings und Heinz Dickmeis für PKW- und Motorrad-Sicherheitstrainings. Neben Trainings für PKW und Motorräder



20 Verkehrswachten in NRW führten im Jahr 2025 Fahrsicherheitstrainings durch.

werden auch welche für LKW, Wohnmo- bile, Transporter, Omnibusse, Einsatzfahr- zeuge und Geländewagen angeboten.

Gebucht werden können die meisten Fahrsicherheitstrainings der Verkehrs- wachten über die Plattform sicherheitstraining24.de. .

### Fahrsicherheitstrainings bei Verkehrswachten in NRW 2025

	Trainingskurse	Gesamte Teilnehmer
PKW	616	6.153
Motorrad	119	1.178
Sonstige	201	2.175
<b>SHT gesamt</b>	<b>936</b>	<b>9.506</b>

## Licht-Test: Hohe Mängelquote

Auch 2025 riefen in NRW die Landesverkehrs- wacht, das KFZ-Gewerbe, der ADAC und der TÜV gemeinsam zum Licht- Test im Oktober auf. Dazu gab es einen Pressetermin beim ADAC in Köln. Un- terstützt wurde die Aktion von Innenminister Herbert Reul.

Die Mängelquote beim Licht-Test 2025 hat sich in NRW im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. 33,9 Prozent der 5.011 vorstellig gewordenen PKW wiesen einen Man- gel auf – und damit gut elf Prozent mehr als 2024.

Die Hauptscheinwerfer waren bei 22 Pro- zent der Fahrzeuge nicht in Ordnung, mit zu hoch eingestellten Hauptscheinwerfern waren 12,7 Prozent, mit zu tief eingestell- ten 7,9 Prozent unterwegs.

Bei 4 Prozent der vorstellig geworden- en PKW war einer der Hauptscheinwer-



Ralf Strunk (l.), Geschäftsführer Mobilität bei TÜV Rheinland, LVW- Präsident Klaus Vossemer (2.v.r.), Innenminister Herbert Reul (Mitte) und Thomas Velling (r.), Vorstand Verkehr und Technik des ADAC Nordrhein, riefen gemeinsam zum Licht-Test auf. Foto: Tomy Badurina

fer ganz ausgefallen, bei 0,4 Prozent so- gar beide. Die rückwärtige Beleuchtung war bei 434 PKW und damit bei gut 8,7 Prozent nicht in Ordnung, das Bremslicht funktionierte bei 211 Fahrzeugen (4,2 %) nicht korrekt.

## Plakatständer an Landstraßen

2025 starben 219 Menschen außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne Auto- bahnen). Die Verkehrswachten setzen der Gefahr auf den Landstraßen etwas ent- gegen, indem sie auf vielen der über 500 Plakatflächen für eine vernünftige und den Gegebenheiten angepasste Fahrwei- se werben. Die Plakate werden in der Re- gel vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) zur Verfügung gestellt und jährlich ausgetauscht. Für die Unterstützung dankt die Landesverkehrswacht Nordrhein- Westfalen dem Bundesministerium für Verkehr.



Eins der Landstraßenplakate, das der DVR im Jahr 2025 zur Verfügung stellte. Foto: LVW NRW

## Netzwerk wird immer größer

Im zweiten Jahr seines Bestehens führte das Netzwerk #sicherimstrassenverkehr 2025 eine große Veranstaltung durch.

Für mehr Rücksicht im Straßenverkehr warben Verkehrsminister Oliver Krischer und Innenminister Herbert Reul beim Aktionstag „Sicher zu Fuß in NRW“ am 27. Oktober in Krefeld. Organisiert hatte diesen die NRW-Initiative „Sicher im Straßenverkehr“. Viele Netzwerkpartner beteiligten sich am Markt der Möglichkeiten, darunter auch die LVW NRW.

Der Tag hatte einen durchaus ernsten Hintergrund: Denn schon im ersten Halbjahr 2025 starben 46 Fußgänger auf den Straßen NRW. Die Landesverkehrswacht war sowohl mit dem Infomobil als auch einem Stand vertreten. Infos zum Thema Sichtbarkeit wurden gegeben. In diesem



LVW-Geschäftsführer Jörg Weinrich (l.) konnte Verkehrsminister Oliver Krischer (Mitte) und Innenminister Reul am Stand der LVW begrüßen.

Rahmen konnte die neue Dunkelbox getestet und per Drehen eines Glücksrads reflektierende Sachen gewonnen werden.

An diesem Tag wurden neue Netzwerkpartner aufgenommen.

## Weitere Aktionen im Jahr 2025

### #nrwleuchtet auch im dritten Jahr erfolgreich

Die Kampagne #nrwleuchtet ging auch im Winter 2025/2026 weiter. Lokale Verkehrswachten konnten Pakete zwecks Verlosung in der örtlichen Presse bestellen. In Kooperation mit dem Landessportbund konnten zahlreiche Jugendabteilungen von Sportvereinen gewonnen werden, verschiedene Produkte via Social Media oder bei Veranstaltungen zu verlosen. Weitere Pakete mit Sichtbarkeitsmaterialien wurden themenbezogen verteilt (vgl. S. 27).



Bei der Forschernacht in Wuppertal freuten sich die Teilnehmer über Sichtbarkeitsmaterialien. Foto: Jugenduni Wuppertal

### Abstand halten: Neue Westen für Fahrradfahrer

1,50 Meter Abstand müssen Fahrzeuge halten, wenn sie innerorts einen Fahrradfahrer überholen. Dieser gesetzliche Mindestüberholabstand gilt seit der StVO-Novelle aus dem Jahr 2020. In der Praxis wird dieser Abstand nicht immer eingehalten und ist manchem Autofahrer auch immer noch nicht bekannt. Aus diesem Grund hat die LVW 1.400 Westen produzieren lassen, um die Autofahrer darauf aufmerksam zu machen. Solche Westen sind bekannt, neu bei dieser ist, dass der Hinweis darauf genau wie die Streifen der Westen reflektieren, wenn sie von Scheinwerfern angestrahlt werden.



### Karnevalsbanner gegen Alkohol am Steuer

„Feier wild, fahr nüchtern! Ohne Rausch ans Ziel!“. So der Aufdruck auf den Bannern, die die LVW den lokalen Verkehrswachten zur Karnevalssession 2024/2025 angeboten hat. 120 wurden bestellt. Unterstützung gab es von den lokalen Verkehrswachten auch wieder für die LVW. Die Tollitäten kamen auf den Social Media-Kanälen zu Wort.



Die VW Kreis Warendorf hatte Karnevalsbanner bestellt - hier beim Aufhängen in Ahlen. Foto: KVW Warendorf



Ihre Partner für professionelle Fahrsimulatoren zur Unfallprävention



25 Jahre Knowhow in Simulatorenfertigung und Softwareentwicklung

Schwerpunkte: Simulatoren für Verkehrssicherheit und Unfallprävention

- E- Scooter Simulator
- Reaktionstestsysteme
- PKW - Ablenkungssimulator
- Alkohol Simulator
- Fahrrad und Motorrad Simulatoren
- und viele weitere



Der E-Scooter Simulator:

- Reaktionstest mit Gefahrenszenen
- Bremsauswertung
- Alkoholsimulation
- Verkehrs-Quiz E-Scooter
- Was ist erlaubt?
- Was verboten?
- Infos zu don't drink 'n drive
- Bußgelder und Strafen

Über 9400 E-Scooter Unfälle mit Personenschaden im Jahr 2023! Tendenz steigend!

Ihr Simulator zur Unfallprävention!

Information und Vertrieb: SimuTech GmbH  
Mail: kontakt@simutech.de • Tel.: 08373 9 35 39 39 • www.simutech.de

## Weitere Aktionen im Jahr 2025:

### Targo Autobank spendet Sicherheitstrainings für Eltern

Anlässlich ihres zehnten Geburtstages hat die TARGOBANK Autobank der LVW insgesamt 10.000 Euro gespendet. Ein Teil des Spendengeldes wurde genutzt, um 100 Kinderfahrradhelme für den gemeinnützigen Verein JeKiFa (Jedem Kind ein Fahrrad) e.V. zu beschaffen. Der Rest wurde für KfZ-Sicherheitstrainings für junge Eltern in sieben Städten NRW aufgewandt. Die Plätze wurden über die



Eins der Trainings führte die VW Essen auf dem dortigen Verkehrsübungsplatz durch. Foto: LVW NRW

Social Media-Kanäle der Landesverkehrswacht verlost.

### Provinzial spendet Helme zum Jubiläum

Zum 75. Geburtstag der LVW hat die Provinzial 75 Helme gespendet, die speziell an E-Scooter-Fahrer verteilt werden sollten. Die mit dem Schutzflügel der Versicherung gebrandeten Helme sind über Verkehrswachten, die E-Scooter-Trainings anbieten, und über die Social Media-Kanäle der LVW verlost worden.

Die Gewinnerhelme wurden dann direkt von der Geschäftsstelle verschickt (siehe Foto).



### Rücksicht: Banner mit unterschiedlichen Motiven

2025 hat die LVW Banner zu verschiedenen Themen der Rücksichtnahme produzieren lassen. Die Verkehrswachten konnten diese bestellen. Themen waren unter anderem: Kein Smartphone am Steuer, Abstand halten, Wer fährt, bleibt nüchtern, E-Scooter-Regeln, Rücksicht gegenüber Fußgängern.

### Unfallkasse NRW stellt Helme zur Verfügung

Für mehrere Aktionen hat die Unfallkasse (UK) NRW der LVW Helme zur Verfügung gestellt. So konnten sich die Teilnehmer des Schülerlotsenwettbewerbs über Helme freuen, die sie zum E-Scooter-Training verwenden und danach mit nach Hause nehmen konnten. Außerdem wurden für Jung, sicher, startklar-Aktionen Pakete mit verschiedenen Sachen zur Verfügung gestellt, auch in diesen befanden sich Helme der UK.

### Testergebnisse des Infomobils 2025

Kinder von 6 bis 8 Jahre	Anzahl 2025	Prozent
Ohne Fehlsichtigkeit	959	85 %
Mit Fehlsichtigkeit	171	15 %
Summe der Sehtests	1.130	
Bedenklicher Hörtest	3	2,5 % (121 Tests)
Bedenkliche Farberkennung	24	2,1 % (1.128 Tests)
Bedenkliche Reaktionszeit	0	0 % (151 Tests)
Kinder von 9 bis 13 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	4.022	81 %
Mit Fehlsichtigkeit	922	19 %
Summe der Sehtests	4.944	
Bedenklicher Hörtest	2	1,2 % (163 Tests)
Bedenkliche Farberkennung	97	2 % (4.736 Tests)
Bedenkliche Reaktionszeit	0	0 % (733 Tests)
Kinder von 14 bis 17 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	1.870	89 %
Mit Fehlsichtigkeit	223	11 %
Summe der Sehtests	2.093	
Bedenklicher Hörtest	1	0,7 % (154 Tests)
Bedenkliche Farberkennung	36	1,8 % (2.063 Tests)
Bedenkliche Reaktionszeit	0	0 % (925 Tests)
Erwachsene von 18 bis 24 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	664	89 %
Mit Fehlsichtigkeit	79	11 %
Summe der Sehtests	743	
Bedenklicher Hörtest	1	0,3 % (342 Tests)
Bedenkliche Farberkennung	14	1,9 % (734 Tests)
Bedenkliche Reaktionszeit	0	0 % (839 Tests)
Erwachsene von 25 bis 45 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	837	88 %
Mit Fehlsichtigkeit	115	12 %
Summe der Sehtests	952	
Bedenklicher Hörtest	4	1 % (415 Tests)
Bedenkliche Farberkennung	24	2,6 % (924 Tests)
Bedenkliche Reaktionszeit	0	0 % (941 Tests)
Erwachsene von 46 bis 59 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	409	84 %
Mit Fehlsichtigkeit	78	16 %
Summe der Sehtests	487	
Bedenklicher Hörtest	9	2,9 % (309 Tests)
Bedenkliche Farberkennung	8	1,8 % (441 Tests)
Bedenkliche Reaktionszeit	2	0,4 % (467 Tests)
Erwachsene von 60 bis 64 Jahre		Prozent
Ohne Fehlsichtigkeit	200	80 %
Mit Fehlsichtigkeit	51	20 %
Summe der Sehtests	251	
Bedenklicher Hörtest	12	6,3 % (192 Tests)
Bedenkliche Farberkennung	4	1,8 % (217 Tests)
Bedenkliche Reaktionszeit	9	3,8 % (238 Tests)
Erwachsene von 65 von 69 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	104	75 %
Mit Fehlsichtigkeit	33	25 %
Summe der Sehtests	137	
Bedenklicher Hörtest	13	12,3 % (106 Tests)
Bedenkliche Farberkennung	6	5,2 % (115 Tests)
Bedenkliche Reaktionszeit	5	4,4 % (114 Tests)

## Seh-, Hör- und Reaktionstests



Das Infomobil der LVW NRW ist das ganze Jahr unterwegs. Bei Veranstaltungen und in Schulen werden Seh-, Reaktions- und Hörtests angeboten. Auf dieser Seite sind die Testergebnisse, die das Infomobil der LVW für das Jahr 2025 ermittelt hat, zu finden. Im Berichtsjahr fanden 10.940 Sehtests statt.

Gesamtzahlen für 2025		
Ohne Fehlsichtigkeit	9.178	84 %
Mit Fehlsichtigkeit	1.762	16 %
Summe aller Sehtests	10.940	
Getesteter Hörtest	1.930	Bedenklich: 5,4 %
Getestete Farberkennung	10.528	Bedenklich: 3,1 %
Getestete Reaktionszeit	4.537	Bedenklich: 1,8 %

Erwachsene von 70 bis 74 Jahre	Anzahl 2025	Prozent
Ohne Fehlsichtigkeit	67	66 %
Mit Fehlsichtigkeit	35	34 %
Summe der Sehtests	102	
Bedenkliche Hörtests	17	27 % (63 Tests)
Bedenkliche Farberkennung	5	6,1 % (82 Tests)
Bedenkliche Reaktionszeit	19	23,8 % (80 Tests)
Erwachsene von 75 Jahre und älter		Prozent
Ohne Fehlsichtigkeit	46	46%
Mit Fehlsichtigkeit	55	54 %
Summe der Sehtests	101	
Bedenkliche Hörtests	27	41,5 % (65 Tests)
Bedenkliche Farberkennung	5	5,7 % (88 Tests)
Bedenkliche Reaktionszeit	19	38,8 % (49 Tests)

Für mehr Sicherheit im Straßenverkehr:

Wer fährt, bleibt nüchtern!



Alle Infos **direkt**  
aufs Handy –  
**ADAC Nordrhein**  
auf WhatsApp.

Jetzt abonnieren!



Schon ab  
**139 €**  
im Jahr!

## Rundum geschützt. Mit der **ADAC Premium-Mitgliedschaft.**

- » Weltweite Pannen- und Unfallhilfe
- » Weltweiter Auslandskrankenschutz\*
- » Deutschlandweiter Schlüsselnotdienst\*\*
- » Und viele weitere starke Leistungen



- Auf [adac.de/premium](https://adac.de/premium)
- Service-Telefon: 089 558 95 96 97  
(Mo. - Sa.: 8 - 20 Uhr)
- Persönlich beim ADAC vor Ort



\* Die ADAC Premium-Mitgliedschaft ist vor der Abreise ins Ausland abzuschließen.  
\*\* Bis zu einer Leistungsgrenze von 300 Euro pro Schadensfall. Die Kosten für evtl. Ersatzteile (z.B. Profilzylinder, Einsteckschlösser) werden nicht übernommen oder erstattet

# VERKEHRSWACHT INTERN

Der Landesverkehrswacht NRW gehörten im Berichtsjahr 62 Verkehrswachten als eingetragene Mitglieder an. Daneben sind neun Institutionen (Körperschaften und Verbände) als Mitglieder registriert.

14 Unternehmen gehören der LVW NRW als Fördermitglieder an. Die LVW NRW ist Mitglied bei der Deutschen Verkehrswacht und beim Deutschen Verkehrssicherheitsrat. 3.304 natürliche Personen, 227 Behörden, Kreise und Kommunen sowie 460 Firmen, Verbände und Vereine zählten die NRW-Verkehrswachten im Berichtsjahr zu ihren Mitgliedern. Damit gehörten ihnen insgesamt 3.991 Mitglieder an.

## Geld- und geldwerte Leistungen

### Verkehrswachten (laut Abfrage)

Ehrenamtliche Mitarbeiter	638
Verkehrskadetten	462
Schülerlotsen (Schüler)	930
Schülerlotsen (Erwachsene)	2.598
Einnahmen	3.113.956
Ausgaben	2.811.076

### Landesverkehrswacht

Mitglieder (Verkehrswachten)	62
Mitglieder (Sonstige)	23
Institutionelle Förderung des Landes (Einn.)	574.066 Euro
Projektförderung des Landes (Einnahmen)	323.554 Euro
Projektförderung / Zuschüsse / Sonstige (Einn.)	738.635,36 Euro

VERKEHRSWACHT INTERN

## 75 Jahre LVW: Zum Jubiläum kam Ministerpräsident Hendrik Wüst



Hendrik Wüst (4.v.r.) und Oliver Krischer (2.v.l.), Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr, gratulierten LVW-Präsident Klaus Vossemer (4.v.l.), der Vizepräsidentin Maria Brendel-Sperling, den Vizepräsidenten Bernhard Schlag (l.) und Peter Schlanstein (2.v.r.) sowie LVW-Geschäftsführer Jörg Weinrich zum Jubiläum. Als Gastredner war Evert-Jan Hulshof (3.v.r.), CEO von Veilig Verkeer Nederland, bei der Mitgliederversammlung vor Ort. Foto: LVW NRW

75 Jahre ist die Landesverkehrswacht im Berichtsjahr geworden. Dieses Jubiläum wurde am 9. Mai im Rahmen der Mitgliederversammlung im Landtag gefeiert. Im CDU-Fraktionssaal versammelten sich rund 100 Gäste aus den Verkehrswachten, der Politik und befreundeten Institutionen. Begrüßt wurden die Anwesenden durch LVW-Präsident Klaus Vossemer. Ministerpräsident und Schirmherr der LVW Hendrik Wüst sprach ein Grußwort.

Er sei stolz auf die Arbeit, die die Verkehrswachten leisten, und aus voller Überzeugung Schirmherr der Landesverkehrswacht. „Die Arbeit der Landesverkehrswacht ist eine Daueraufgabe. 75 Jahre sind nicht der Schlusspunkt. Sie werden gebraucht“, so Wüst. „Sie haben Ihren Beitrag dazu geleistet, dass die Sterblichkeit so heruntergegangen ist. Das ist auch ein Ergebnis Ihrer tollen Arbeit“, wandte er sich direkt an die Ehrenamtlichen im Saal, die

seinen Dank dafür auch an die, die nicht vor Ort waren, weitergeben sollten.

Als zweiter Gastredner aus der Politik kam Oliver Krischer, Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr, zu Wort. Er dankte allen Aktiven der Verkehrswachten. „Sie machen Präventionsarbeit. Und ich möchte es einmal aussprechen: Sie retten Leben“, so Krischer.



Zum Jubiläum wurde unter dem Titel „75 Jahre Landesverkehrswacht NRW“ eine unterhaltsame Chronik herausgebracht.

## Politische Forderungen 2025

Der Arbeitskreis Politik hat im Jahr 2025 eine Stellungnahme zum Referentenentwurf 6/2025 zur Änderung der Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung erarbeitet.

### Stellungnahme zum Referentenentwurf 6/2025 zur Änderung der eKFV

Die Unfallzahlen mit E-Scootern sind signifikant gestiegen. Die Folgen oft schwerwiegend. Insofern begrüßt die Landesverkehrswacht NRW prinzipiell den Ansatz des Bundesministeriums für Verkehr mit einer Änderung der eKFV für mehr Sicherheit und Klarheit im Straßenverkehr zu sorgen. Im Bereich der technischen Vorschriften begrüßen wir insbesondere die Vorschrift zu den Fahrtrichtungsanzeigern, die vom Nutzer auch nicht verdeckt werden können. Hier besteht die berechtigte Hoffnung, dass das Verhalten der E-Scooter-Nutzer für die anderen Verkehrsteilnehmer in Zukunft besser einzuschätzen ist. Neben der besseren Sichtbarkeit beim Abbiegen ist unserer Meinung nach auch eine deutlich bessere Sichtbarkeit im Dunkeln von der Seite her notwendig. Während Katzenaugen, Speicherreflektoren oder Reflexionsstreifen auf dem Fahrradmantel sehr gut sichtbar sind, bewirkt die bisherige Form der Reflexionsstreifen oder Lichter an der Trittläche bzw. den kleinen Rädern der E-Scooter recht wenig. In der Praxis sind E-Scooter im Dunkeln von der Seite kaum und auf jeden Fall deutlich schlechter als Fahrräder zu erkennen. Die unten angebrachten Reflexionsflächen liegen faktisch nicht in der üblichen Sichtachse der Autofahrer, verschmutzen schneller und werden schlimmstenfalls bei Regen schlecht von Reflexionen auf der nassen Straße zu unterscheiden sein. Hier wäre mit einer ergänzenden Regelung in § 5 (3) eKFV Abhilfe zu schaffen, ggfs. mit höher liegenden Reflexionsstreifen an der Lenkerstange. Eine solche, auch nachträglich mögliche Anbringung von Reflexionsfolie, ist mit Kosten eines kleinen einstelligen Eurobetrags auch keine unzumutbare Belastung der Anbieter und Besitzer der E-Scooter.

Zudem sollten E-Scooter auch im Dunkeln in abgestelltem Zustand durch ein kleines Licht von allen Seiten sichtbar gemacht werden (vgl. DVR Vorstandsbeschluss 27.4.23). Eine „Gleichstellung“ mit dem Fahrrad bei der Nutzung von Straßen ist problematisch:

- Eine Fahrradnutzung erfolgt in der Regel als geübter Nutzer mit dem eigenen Fahrrad. Diese Erfahrung ist bei E-Scootern nicht unbedingt gegeben. Zudem sind weder die Fahreigenschaften noch die speziellen Gefährdungen gleichzusetzen; so manches Schlagloch, welches ein Fahrrad locker überwindet, ist auf dem E-Scooter eine Gefahr. Im Vergleich zu Fahrrädern und Fußgängern haben E-Scooter-Fahrer ein höheres Risiko, in Unfälle verwickelt zu werden. E-Scooter-Unfälle führen oft zu Verletzungen im Kopf- und Halsbereich, die Einlieferungen in Notaufnahmen erfordern. Die im Vergleich zu Pedelec und Fahrrad deutlich niedrigere Helmtragequote bei Fahrten mit dem E-Scooter verschärft das Problem.
- Zudem empfehlen wir den notwendigen Seitenabstand bei Überholvorgängen (§ 4 Satz 2 StVO) beizubehalten.
- Eine der wesentlichen Unfallursachen bei E-Scooter-Unfällen ist der Alkoholkonsum. Insofern begrüßen wir ausdrücklich, dass die Grenzen des erlaubten Konsums der Fahrer nicht verändert werden.

Die Kommunen sollten entscheiden, welche Gehwege und Fußgängerzonen für Radfahrer und/oder E-Scooter freigegeben werden. Dem sollte nicht durch generelle Änderungen zugunsten von E-Scootern seitens der Bundesregierung vorgegriffen werden. Die angedachte Vereinfachung, unter dem Schild Radfahrer (§ 39 StVO Abs 7a) nun automatisch auch die E-Scooter zu subsumieren, ist der falsche Weg. Neben den dann i.d.R. zu überfahrenden, für E-Scooter gefährlichen Bordsteinkanten sind die Konflikte zwischen den Verkehrsteilnehmern auf diesen Wegen umfangreich, und es wird - anders als im Referentenentwurf

vermutet - viele Bereiche geben, bei denen unterschiedliche Regelungen zwischen Radfahrern und E-Scootern gewünscht werden. Für mehr Verkehrssicherheit zu sorgen, kann ansonsten für die Kommunen sehr aufwendig bzw. erschwert werden. Die Parksituation durch die vermieteten E-Scooter ist häufig auch nicht ungefährlich. Eine generelle Freigabe des Parkens wie bei Fahrrädern hat sich vielerorts beinahe zur Katastrophe entwickelt, die von den Kommunen nur mühsam wieder eingefangen werden kann. Insofern begrüßen wir die Regelung, dass andere durch das Parken weder behindert noch gefährdet werden dürfen. Inwieweit die für gewerblich vermietete E-Scooter vorgesehene Parkregelung den Kommunen hilft, müssen diese beurteilen. Das Verkehrsverhalten vieler E-Scooter-Fahrer lässt zu wünschen übrig. Dies führt - wie die Verkehrsunfallstatistik zeigt - zu den hohen Unfallzahlen und dem schlechten Image der Fahrzeuge in der Bevölkerung. Eines der Probleme ist das Fahren mit mehreren Personen, welches eine große Gefahr darstellt, da die Fahrzeuge dafür völlig ungeeignet sind. Deshalb befürworten wir die Erhöhung des Bußgeldes für die Mitnahme von Personen (Artikel 2 Ziffer 8) ausdrücklich. Darüber hinaus ist es für die effektive Verfolgung von Verkehrsverstößen notwendig auch die Anbieter mit einzubeziehen:

- Verleihfirmen sollten die dazu notwendigen Nutzerdaten erfassen und den Verfolgungsbehörden zur Verfügung stellen (vgl. Verkehrsgerichtstag 2020).
- Nach Expertenaussagen ist davon auszugehen, dass ein nicht unerheblicher Anteil von E-Scootern getunt ist, so dass deutlich höhere Geschwindigkeiten als 20 km/h erzielt werden können. Hersteller sollten überzeugt werden, Überprüfungsmöglichkeiten für die Erkennung von Manipulationen (Tuning) zur Verfügung zu stellen.

Die bisherigen Radwege oder Fußwege, die auch von Radfahrern genutzt werden dürfen, sind schon heute oft nicht ausreichend dimensioniert. Die Anzahl der Konflikte ist hoch. Mit den geplanten weiteren Freigaben ist zudem mit wachsenden Unfallgeschehen zwischen Fußgängern und Radfahrern mit E-Scootern zu rechnen. Die Gefahren durch falsch abgestellte E-Scooter bestehen weiterhin. Zugleich haben sich seit der Schaffung der Ausnahme von der Gefährdungshaftung für langsam fahrende Fahrzeuge die tatsächlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen grundlegend verändert. Dies hat zur Folge, dass die Vorschrift sich nicht mehr konsistent in das haftungsrechtliche System bei Straßenverkehrsunfällen einfügt. Wenn Unfälle sogar mit liegengelassenen oder abgestellten Kraftfahrzeugen bzw. Anhängern von der Gefährdungshaftung umfasst sind, solange sie für den Straßenverkehr noch eine Gefahr darstellen, muss die Gefährdungshaftung für langsam fahrende Kraftfahrzeuge erst recht gelten. Daher halten wir es für unabdingbar, dass E-Scooter auch der Gefährdungshaftung unterliegen (vgl. gleichlautende Forderung des Verkehrsgerichtstages 2022 zur Überarbeitung des § 8 Nr. 1 StVG). Aus Sicht der Verkehrssicherheit sind zudem die Punkte Helmpflicht, Befähigungsnachweis und ggfs. Erhöhung des Mindestalters von hoher Bedeutung. Solche Veränderungen sollen wohlbegründet sein. Deshalb sollte die Pflicht zur Evaluierung fortgeschrieben werden, die auch eine Beurteilung der oben genannten Punkte ermöglicht. Die Stellungnahme ist gekürzt. Die komplette Fassung finden Sie hier: [lvwnrw.de/wp-content/uploads/2026/02/LVW-NRW-Stellungnahme-eKFV-2025-1.pdf](https://www.lvw-nrw.de/wp-content/uploads/2026/02/LVW-NRW-Stellungnahme-eKFV-2025-1.pdf)

## Heinz Hardt ist 2025 verstorben

Heinz Hardt ist am 7. August 2025 verstorben. Hardt war vom 27. April 1995 bis 24. April 2015 Präsident der Landesverkehrswacht. Im Anschluss daran wurde er zum Ehrenpräsidenten der LVW ernannt. Präsident der Deutschen Verkehrswacht war er vom 9. Juni 2001 bis 22. März 2007. Auch war er im Vorstand der Verkehrswacht Düsseldorf.

Als er 1995 zum LVW-Präsidenten gewählt wurde, war eines seiner Hauptaugenmerke, Etatkürzungen im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit zu verhindern. Ihm lagen die Stärkung des Ehrenamts und die Gewinnung neuer, junger Mitglieder am Herzen. Er war oft unterwegs und hat die seinerzeit 67 bestehenden lokalen Verkehrswachten besucht. Hardt half schon bevor er das Amt des Präsidenten

der LVW übernahm, das gute Verhältnis der von ehrenamtlicher Initiative getragenen Landesverkehrswacht zu den Institutionen von Politik und Administration weiter positiv zu entwickeln. Er setzte sich für verkehrspolitisch notwendige Maßnahmen ein, vermittelte einen regelmäßigen Gedankenaustausch durch von ihm geleitete parlamentarische Abende für die Mitglieder des Verkehrsausschusses sowie des Innen- und Schulausschusses und half rund um die Kommunikation.



Heinz Hardt

## Neue Kooperationsvereinbarung

Für mehr Verkehrssicherheit in Nordrhein-Westfalen haben Innenminister Herbert Reul und der Präsident der Landesverkehrswacht NRW (LVW) Klaus Vossemer eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Ziel der Vereinbarung ist eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Polizeibehörden des Landes und der LVW mit ihren 62 lokalen Verkehrswachten.



LVW NRW-Präsident Klaus Vossemer (L) und Innenminister Herbert Reul bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung. Foto: LVW NRW

„Unser gemeinsames Ziel ist die Reduzierung der Unfälle mit Toten und Schwerverletzten. Um dieses zu erreichen, sind eine enge Zusammenarbeit, die Bündelung von Ressourcen sowie der gegenseitige Austausch wichtig“, betonte Klaus Vossemer.

Durch gemeinsame Veranstaltungen bzw. die gegenseitige Unterstützung bei Aktionen, die Verteilung von Materialien sowie gemeinsame Pressetermine soll dieses Ziel weiter vorangetrieben werden. „Von dieser Zusammenarbeit profitieren alle - die Landesverkehrswacht, die Polizeibehörden und die, die im Straßenverkehr unterwegs sind. Wir haben alle dasselbe Ziel: sicher ankommen“, erklärte Innenminister Herbert Reul.

Ist vor Ort keine örtliche Verkehrswacht aktiv, übernimmt die Landesverkehrswacht

nach Möglichkeit unterstützende Aufgaben – etwa bei der Bereitstellung von Materialien. Damit die Zusammenarbeit fruchtet, sieht die Vereinbarung vor, dass sich die Partner auf lokaler Ebene über geplante Aktionen abstimmen und diese idealerweise gemeinsam durchführen. Die Polizeidienststellen dürfen zudem Materialien und Give Aways, die ihnen von den örtlichen Verkehrswachten oder der Landesverkehrswacht zur Verfügung gestellt werden, an die Bürgerinnen und Bürger ausgeben. Auch Geräte sollen beiderseitig unkompliziert ausgeliehen werden können. „Bei gemeinsamen Aktivitäten können die jeweiligen Logos der Partner genutzt werden“, ergänzt Klaus Vossemer.

Die Vorgaben des bestehenden Sponsoring-Erlasses der Polizei NRW bleiben durch die Vereinbarung unberührt.

## Neue Dunkelbox

Um Kindern die Bedeutung von Sichtbarkeit im Straßenverkehr einfach näher zu bringen, hat die LVW die Idee einer neuen Dunkelbox entwickelt. Diese wurde mit dem Unternehmen bectec umgesetzt. Zwei Prototypen waren schon im Winter 25/26 im Einsatz, in diesem Jahr werden weitere Dunkelboxen an interessierte Verkehrswachten vergeben.

## Fotos für alle

Die LVW NRW stellt den Verkehrswachten seit 2023 eine Fotodatenbank zur Verfügung. In dieser befinden sich Fotos zu verschiedenen Bereichen der Verkehrssicherheit. Die Fotos stehen den Verkehrswachten kostenfrei für ihre Arbeit zur Verfügung. Auch 2025 sind neue Fotos hinzugekommen, die im ländlichen Raum entstanden sind.



RTB MOTORRADLÄRM-SCHUTZ

SPASS AM BIKEN, ABER LEISE

WISSENSCHAFTLICH BEWIESENE  
SENKUNG VON GESCHWINDIGKEIT  
UND LÄRM DURCH GEZIELTE  
ANSPRACHE



# Dein erstes Auto.

Kostenlos von uns gecheckt.

## SICHER STARTEN: Dein Gebrauchtwagen-Check von TÜV Rheinland!

Du hast Deinen Führerschein in der Tasche und suchst Dein erstes Auto? Bevor Du zuschlägst, lass uns Dein Wunschauto checken! Unsere Experten prüfen für Dich 30 sicherheitsrelevante Punkte – von Bremsen und Lenkung bis zum Airbag und Unterboden. So weißt Du genau, ob Dein Auto fit für die Straße ist.

Komm einfach bei der Probefahrt vorbei oder buch dir vorab einen Termin und lass uns dir bei der Kaufentscheidung helfen – wir sind für Dich da!

- ✓ 30 sicherheitsrelevante Punkte werden geprüft
- ✓ Hilfe bei der Kaufentscheidung – wir sagen Dir, ob das Auto wirklich sicher ist.
- ✓ Kostenlos für Fahranfänger.



Jetzt Termin sichern:  
[www.tuv.com/termin](http://www.tuv.com/termin)  
oder ruf uns an:  
0800 8838 8838.



[www.tuv.com/Proficheck](http://www.tuv.com/Proficheck)

© TÜV, TÜEV und TUV sind eingetragene Marken. Eine Nutzung und Verwendung bedarf der vorherigen Zustimmung. DEZ6\_M01\_2600149

## Ehrungen

### Silbernes Ehrenzeichen für Rainer Jungemann

Für seine herausragenden Verdienste um die Verkehrswacht ist Rainer Jungemann, Schülerlotsenbeauftragter der LVW, von der KVV Mettmann mit dem Silbernen Ehrenzeichen der DVW ausgezeichnet worden. Jungemann ist im Jahr 1979 als Schülerlotse gestartet und seitdem hat ihn dieses Ehrenamt nicht mehr losgelassen. Er ist im Kreis Mettmann auch bei den Verkehrskadetten aktiv.



### Goldene Ehrennadel für Peter Baumgarten

Peter Baumgarten, Vorsitzender der VW Kreis Kleve und LVW-Vorstandsmitglied, ist mit der Goldenen Ehrennadel der LVW ausgezeichnet worden. Er gestaltet seit zwei Jahrzehnten die Geschicke der VW mit, erst noch als Verkehrspolizist im Vorstand dann als Moderator für Fahrsicherheitstrainings, Radfahren und Senioren. „Sein Engagement und Esprit sind ansteckend und er ist Vorbild für Mitglieder und Vorstände“, heißt es von Seiten der VW.

### Goldene Ehrennadel für Falk Neutzer

Falk Neutzer, Geschäftsführer der VW Kreis Kleve, ist für seine Verdienste um die Sicherheit im Straßenverkehr mit der Goldenen Ehrennadel der LVW ausgezeichnet worden. Er selbst ist sehr aktiv und wirkt bei nahezu allen Aktionen mit. Die VW hat durch ihn mehr an Reputation im politischen und gesellschaftlichen Raum über die Kreisgrenzen hinaus gewonnen.



DVW-Präsidentin Kirsten Lühmann (l.) und LVW-Geschäftsführer Jörg Weinrich (r.) gratulierten Falk Neutzer und Peter Baumgarten (2.v.l.). Foto: Mona Neutzer

### Goldene Ehrennadel für Manfred Grod

Manfred Grod, Geschäftsführer der KVV Unna, ist wegen seines unermüdlichen Einsatzes und jahrzehntelangen Engagement für die Verkehrssicherheit mit der Goldenen Ehrennadel der Landesverkehrswacht ausgezeichnet worden. Grod hat in über 30 Jahren Verkehrswachtsarbeit mit vielen Ideen Zeichen gesetzt. In seiner Region ist er ein Ansprechpartner in Sachen Verkehrssicherheit.



Foto: Leonie Joost / Kreis Unna

### Silberne Ehrennadel für Jacqueline Müller

Jacqueline Müller wurde für ihre Verdienste bei den Verkehrskadetten Düsseldorf, die sie Ende 2025 nach über 13 Jahren verlassen hat, mit der Silbernen Ehrennadel der LVW geehrt. Sie war lange Zeit das Herz der Jugendarbeit, viele Verkehrskadetten sind durch sie groß geworden. Müller zeigte stets eine hohe soziale Kompetenz und pädagogisches Talent.

### Silberne Ehrennadel für Mirco Rost

Mirco Rost wurde für seine Verdienste bei den Verkehrskadetten Düsseldorf, die er Ende 2025 nach 15 Jahren verlassen hat, mit der Silbernen Ehrennadel der LVW geehrt. Er hatte eine dauerhaft hohe Führungsverantwortung über viele Jahre. Er war Mentor und Ausbilder für viele junge Menschen.



Mirco Rost (2.v.l.) und Jacqueline Müller (Mitte) bei der Auszeichnung

## Gremien

### Präsidium

#### PRÄSIDENT

Klaus Voussem

#### VIZEPRÄSIDENTEN

Maria Brendel-Sperling

Gabriele Pappai

Prof. Dr. Bernhard Schlag

Peter Schlanstein

#### EHRENPRÄSIDENT

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Brauckmann

Heinz Hardt (2025 verstorben)

### Erweiterter Vorstand

Birgit Baldauf

Peter Baumgarten

Reinhard Dembowy

Clemens Fischer

Simon Höhner

Manfred Huckschlag

Arnd Schilack

Ulrich Schmidt

Michael Schulz

Karl-Heinz Webels

### Beirat

Rudolf Broer, RTB

Dr. Martin Creutz

Provinzial Versicherung AG

Maria del Carmen Fernandez Mendez

Ministerium des Innern des Landes NRW

Martin Fellmer, Fahrlehrerverband

Katrin Grastat, Polizeipräsidium Wuppertal

Rainer Jungemann

Schülerlotsenbeauftragter LVW NRW

Edeltraut Krause

Landesseniorenverband

Lennart Maaß

Sprecher Verkehrskadetten

Michael Mertens,

GdP Landesverband NRW

Eva-Maria Mikat, Schulministerium NRW

Dr. Andreas M. Nowack

Automobilclub von Deutschland

Christian Rothe, ABUS GmbH & Co. KG

Prof. Dr. Georg Rudinger

Institut für Psychologie, Uni Bonn

Dr. Matthias Schubert, TÜV Rheinland

Philipp Spitta

Landesfachberater VEMB

Michael Stock, Unfallkasse

Prof. Dr. Roman Suthold

ADAC Nordrhein

Dr. Sandra Terporten, Ministerium für

Naturschutz, Umwelt und Verkehr

Jens Vieting, DEKRA

Jörg Weinrich, LVW NRW

Prof. Dr. Gunter Zimmermeyer

Mülheim

### Institutionelle Mitglieder

ACE Clubservice NRW, Stuttgart

ADAC Ostwestfalen-Lippe e.V.

Bielefeld

ADAC Westfalen e.V.

Dortmund

AvD Automobilclub von Deutschland e.V.

Frankfurt/Main

Fahrlehrer-Verband Westfalen e.V.

Recklinghausen

Gewerkschaft der Polizei

Landesbezirk NRW, Düsseldorf

Unfallkasse NRW

Düsseldorf und Münster

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen,

Köln

Verband des Kraftfahrzeuggewerbes

NRW e.V., Hilden

### Fördermitglieder

Abus GmbH & Co.KG, Wetter

Coolmobility GmbH, Bielefeld

Dekra Automobil GmbH,

Mönchengladbach

Ellerhold Witten GmbH, Witten

Garbes & Nagel GmbH, Bochum

Hörkönig, Krefeld

Köllen Druck + Verlag GmbH, Bonn

Plakat Service Paul GmbH, Hagen

Provinzial Versicherung AG

Münster

Reha Assist Deutschland GmbH, Arnsberg

RTB GmbH & Co KG, Bad Lippspringe

Sierzega Elektronik GmbH, Bottrop

TECVIA GmbH, München

TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Köln

### Rechnungsprüfer

Klaus Flieger, Verkehrswacht Wuppertal e. V.

Ralf Hezel, Kreis-Verkehrswacht Mettmann e. V.

Oliver Servatius (Stellvertreter), Verkehrswacht Düsseldorf

Falk Neutzer (Stellvertreter), Kreisverkehrswacht Kleve e.V.

# Verkehrswachten in NRW

**VW Aachen e.V.**  
Hohenstaufenallee 3  
52064 Aachen  
Tel.: 0241/72433  
info@verkehrswacht-aachen.de  
www.verkehrswacht-aachen.de  
Kontakt: Norbert Karl

**BVW Arnsberg e.V.**  
Bernhard-Bahnschulte-Str. 15  
59755 Arnsberg  
clemensfischer@t-online.de  
Kontakt: Clemens Fischer

**VW Bielefeld e.V.**  
Hauptstraße 78  
33647 Bielefeld  
Tel.: 0521/894879  
info@vwbi.de  
www.verkehrswacht-bielefeld.de  
Kontakt: Arnd Schilack

**VW Bochum e.V.**  
Wattenscheider Hellweg 73  
44869 Bochum  
Tel.: 02327/8381566  
info@verkehrswacht-bochum.de  
www.verkehrswacht-bochum.de  
Kontakt: Anja Schulz

**VW Bonn e.V.**  
Osloer Str. 22  
53117 Bonn  
Tel.: 0228/2423674  
info@verkehrswacht-bonn.de  
www.verkehrswacht-bonn.de  
Kontakt: Frank Herboth

**KVW Borken e.V.**  
Burloer Str. 93  
46325 Borken  
Tel.: 02861/681-3412  
m.elfering@kreis-borken.de  
www.verkehrswacht.kreis-borken.de  
Kontakt: Markus Elfering

**VW Bottrop e.V.**  
Händelstr. 9  
46236 Bottrop  
Tel.: 02041/163783  
verkehrswacht@bottrop.de  
www.verkehrswachten-bottrop-gladbeck.de  
Kontakt: Bernd Lohbeck

**BVW Brilon e.V.**  
Schützenring 9  
59929 Brilon  
hoffmann-benz@muehlenbein.de  
wittmann-dietmar@web.de  
www.verkehrswacht-brilon.de  
Kontakt: RA Silvia Hoffmann-Benz und  
Dietmar Wittmann

**VW Castrop-Rauxel e.V.**  
Lülfstraße 43  
45665 Recklinghausen  
Tel.: 0172/2852333  
info@verkehrswacht-castrop.de  
www.verkehrswacht-castrop-rauxel.de  
Kontakt: Guido Jabusch

**KVW Coesfeld e.V.**  
Höltene Klinken 58  
48653 Coesfeld  
Tel.: 02541/81250  
info@kreisverkehrswacht-coesfeld.de  
www.kreisverkehrswacht-coesfeld.de  
Kontakt: Hans-Jürgen Lobbe

**VW Dortmund e.V.**  
Benediktinerstr. 82  
44287 Dortmund  
Tel.: 0231/447136  
info@verkehrswacht-dortmund.de  
www.verkehrswacht-dortmund.de  
Kontakt: Ulrich Finger

**VW Duisburg e.V.**  
Moerser Str. 38  
47198 Duisburg  
Tel.: 02066/468800  
verkehrswacht.duisburg@web.de  
Kontakt: Günter Walter

**VW Düren e.V.**  
Tivolistr. 9  
52372 Kreuzau  
Tel.: 02421/959407  
verkehrswacht-dueren@t-online.de  
www.verkehrswacht-dueren.de  
Kontakt: Norbert Eskens

**VW Düsseldorf e.V.**  
Heesenstr. 70  
40549 Düsseldorf  
Tel.: 0211/306644  
service@verkehrswacht-duesseldorf.de  
www.verkehrswacht-duesseldorf.de  
Kontakt: Simon Höhner

**KVW Ennepe-Ruhr e.V.**  
Hauptstraße 92  
58332 Schwelm  
info@kreisverkehrswacht-en.de  
www.kreisverkehrswacht-en.de  
Kontakt: Christoph Schwippert

**VW Essen e.V.**  
Lührmannstr. 82  
45131 Essen  
Tel.: 0201/4959997  
info@verkehrswacht-essen.de  
www.verkehrswacht-essen.de  
Kontakt: Maria Brendel-Sperling

**KVW Euskirchen e.V.**  
Weberstr. 31  
53894 Mechernich  
Tel.: 02443/1053  
verkehrswacht.euskirchen@web.de  
www.kreisverkehrswacht-euskirchen.de  
Kontakt: Peter Schick

**VW Gelsenkirchen e.V.**  
Gabelsberger Str. 12  
45879 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209/206151  
verkehrswacht@gelsennet.de  
www.verkehrswacht-gelsenkirchen.de  
Kontakt: Carsten Jahns

**VW Kreis Gütersloh e.V.**  
Vollrath-Müller-Str. 22  
33330 Gütersloh  
Tel.: 05241/20000  
info@verkehrswacht-gt.de  
www.vwg.de  
Kontakt: Bruno Wiemann

**VW Hagen e.V.**  
Grüntaler Str. 11  
58089 Hagen  
Tel.: 02331/31745  
info@verkehrswacht-hagen.de  
www.verkehrswacht-hagen.de  
Kontakt: Helga Müller

**VW Hamm e.V.**  
Marderweg 26  
59071 Hamm  
Tel.: 015771522076  
hawo.hammer@gmail.com  
Kontakt: Hans-Wolfgang Hammer

**KVW Heinsberg**  
Tel.: 0211/3020030  
info@lvwnrw.de

# Verkehrswachten in NRW

**VW Kreis Herford e.V.**  
Lübbecker Str. 143  
32257 Bünde  
Tel.: 05223/62860  
info@verkehrswacht-herford.de  
www.verkehrswacht-herford.de  
Kontakt: Michael Buschmann

**KVW Hochsauerland e.V.**  
Berhard-Bahnschulte-Str. 15  
59755 Arnsberg  
clemensfischer@t-online.de  
Kontakt: Clemens Fischer

**VW Kreis Höxter e.V.**  
Bachstr. 14, 37671 Höxter  
Tel.: 05271/1061  
info@verkehrswacht-hoexter.de  
www.verkehrswacht-hoexter.de  
Kontakt: Oliver Thöne

**VW Jülich e.V.**  
Genossenschaftsweg  
52428 Jülich  
Tel.: 02461/56242  
geschaeftsstelle@verkehrswacht.net  
www.verkehrswacht-juelich.de  
Kontakt: Guido Machunski

**VW Kreis Kleve e.V.**  
Lohmannstr. 1  
47574 Goch  
Tel.: 02821/18000  
info@verkehrswacht-kleve.de  
www.verkehrswacht-kleve.de  
Kontakt: Falk Neutzer

**VW Köln e.V.**  
Victoriastr. 2, 50668 Köln  
Tel.: 0221/120397  
info@verkehrswacht-koeln.de  
www.verkehrswacht-koeln.de  
Kontakt: Hubertus Schipmann

**VW Krefeld e.V.**  
Postfach 101037, 47710 Krefeld  
Tel.: 02151/634-6163  
manuel.toebben@polizei.nrw.de  
Kontakt: Manuel Többen

**VW im Märkischen Kreis, Lenne/Volme e.V.**  
Brinkhofstraße 29  
58642 Iserlohn  
Tel.: 0152/02712119  
a-struever@t-online.de  
Kontakt: Axel Strüver

**KVW Lippe e.V.**  
Auguste-Bracht-Weg 1  
32758 Detmold  
Tel.: 05231/9349999  
info@sicherheitstraining-lippe.de  
www.kreisverkehrswacht-lippe.de  
Kontakt: Birgit Baldauf

**VW Lüdenscheid im MK e.V.**  
Gartenstraße 49  
58511 Lüdenscheid  
Tel.: 02351/860622  
info@verkehrswacht-luedenscheid.de  
Kontakt: Martin Kornau

**VW Lünen e.V.**  
Merschstr. 16  
44534 Lünen  
Tel.: 0231/132-3151  
info@verkehrswacht-luenen.de  
www.verkehrswacht-luenen.de  
Kontakt: Jens Graczyk

**BVW Meschede e.V.**  
Möhnstraße 350  
59581 Warstein  
Tel.: 0171/5571838  
Kontakt: Horst Schöne

**KVW Mettmann e.V.**  
Düsseldorfer Str. 26  
40822 Mettmann  
Tel.: 02104 / 991740  
info@kreisverkehrswacht-mettmann.de  
www.verkehrswacht-mettmann.de  
Kontakt: Sascha Becker

**KVW Minden-Lübbecke e.V.**  
Otto-Lilienthal-Weg 23  
32425 Minden  
Tel.: 0571/44055  
info@verkehrswacht-minden.de  
www.verkehrswacht-minden.de  
Kontakt: Stefan Steinigans

**VW Mönchengladbach e.V.**  
Franz-Hitze-Straße 44  
41063 Mönchengladbach  
Tel.: 02161/4005230  
kontakt@vw-mg.de  
www.vw-mg.de  
Kontakt: Stefan Huppertz

**VW Monschau e.V.**  
Schmiedstr. 7  
52152 Simmerath  
Tel.: 02473/8531  
info@verkehrswacht-monschau.de  
www.verkehrswacht-monschau.de  
Kontakt: Hedwig Krause

**VW Mülheim a.d. Ruhr e.V.**  
Saalestr. 8a (Haus der Dekra)  
45478 Mülheim a.d. Ruhr  
Tel.: 0208/444915-60/61  
info@verkehrswacht-muelheim.de  
www.verkehrswacht-muelheim.de  
Kontakt: Gunter Zimmermeyer

**VW Münster e.V.**  
Kappenberger Damm 72  
48151 Münster  
Tel.: 0251/328491  
info@verkehrswacht-ms.de  
www.verkehrswacht-ms.de  
Kontakt: Ralf Kambach

**VW Rhein Kreis Neuss e.V.**  
Ruwerstr. 3; 41464 Neuss  
Tel.: 02131/222146  
s.vetten@vrkn.de  
www.vrkn.de  
Kontakt: Stephan Vetten

**KVW Oberberg.-Kreis e.V.**  
Reichshofstr. 19  
51580 Reichshof  
Tel.: 0151/53391329  
info@verkehrswacht-oberberg.de  
www.verkehrswacht-oberberg.de  
Kontakt: Manfred Klinkenberg

**VW Oberhausen e.V.**  
Bahnhofstr. 66  
46145 Oberhausen  
Tel.: 0157/54468059  
verkehrswachtoberhausen@gmx.de  
www.verkehrswacht-oberhausen.de  
Kontakt: Petra Krause

**KVW Olpe e.V.** Berliner Str. 12  
57439 Attendorn  
Tel.: 02722/7404  
info@kreisverkehrswacht-olpe.de  
www.kreisverkehrswacht-olpe.de  
Kontakt: Michael Wulf

# Verkehrswachten in NRW

**VW Paderborn e.V.**  
Barkhauser Str. 6  
33106 Paderborn  
Tel.: 0151/61323880  
info@verkehrswacht-paderborn.de  
www.verkehrswacht-paderborn.de  
Kontakt: Rainer Hoberg

**KVW Soest e.V.**  
Rebenweg 1  
59557 Lippstadt  
Tel.: 0152/21909432  
info@verkehrswacht-soest.de  
www.verkehrswacht-soest.de  
Kontakt: Kirsten Emmerich

**VW im Kreis Warendorf e.V.**  
Waldenburger Str. 2  
48231 Warendorf  
Tel.: 02581/782222  
info@verkehrswacht-warendorf.de  
www.verkehrswacht-warendorf.de  
Kontakt: Werner Schweck

**VW Recklinghausen-Land e.V.**  
Beisenkampstr. 46a  
45711 Datteln  
Tel.: 02363/734116  
manhuck@aol.com  
Manfred Huckschlag

**VW Solingen e.V.**  
Umlandstraße 81  
42699 Solingen  
Tel.: 0171/9189049  
info@verkehrswacht-solingen.de  
Kontakt: Christian Bruch

**KVW Wesel e.V.**  
Hamminckelner Landstr. 81  
46483 Wesel  
Tel.: 0281/47579111  
info@kreis-verkehrswacht-wesel.de  
www.kreis-verkehrswacht-wesel.de  
Kontakt: Frank und Ilka Schulten

**VW Remscheid e.V.**  
c/o Michael Wenner  
Schmittbuscherstr. 16c  
42899 Remscheid  
Tel.: 0202/2849531  
m.wenner@verkehrswacht-remscheid.de  
www.verkehrswacht-remscheid.de  
Kontakt: Michael Wenner

**KVW Steinfurt e.V.**  
Tecklenburger Str. 10  
48565 Steinfurt  
Tel.: 02551/691313  
info@kreisverkehrswacht-steinfurt.de  
Kontakt: Hendrik Teders

**VW Witten e.V.**  
Hörder Str. 10  
58455 Witten  
Tel.: 01573/2440691  
www.verkehrswacht-witten.de  
info@verkehrswacht-witten.de

**VW Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.**  
Elbringhausen 22  
42929 Wermelskirchen  
Tel.: 02196/8822463  
info@verkehrswacht-rbk.de  
www.verkehrswacht-rbk.de  
Kontakt: Fritz Schmitz

**KVW Unna e.V.**  
Schattweg 95  
59174 Kamen  
Tel.: 02307/944255  
info@kreisverkehrswacht-unna.de  
www.kreisverkehrswacht-unna.de  
Kontakt: Manfred Grod

**VW Wuppertal e.V.**  
Wittener Str. 316;  
42279 Wuppertal  
Tel.: 0202/2693938  
info@verkehrswacht-wuppertal.de  
www.verkehrswacht-wuppertal.de  
Kontakt: Klaus Flieger

**VW Rhein-Erft-Kreis e.V.**  
Schützenstr. 4  
50126 Bergheim  
Tel.: 0163/8472729  
verkehrswacht-rhein-erft@t-online.de  
www.verkehrswacht-rhein-erft-kreis.de  
Kontakt: Jörg Rausch

**VW Viersen e.V.**  
Petersstraße 23  
47906 Kempen  
verkehrswacht-viersen.de@outlook.de  
www.verkehrswacht-viersen.de  
Kontakt: Judith Wefers

**VW Rhein-Sieg-Kreis e.V.**  
Steinackerstr. 50  
53797 Lohmar  
Tel.: 02246/912133  
buero@verkehrswacht-rhein-sieg.de  
www.verkehrswacht-rhein-sieg.de  
Kontakt: Uwe Wiemer

**KVW Viersen e.V.**  
Goldammerweg 19  
47292 Grefrath  
kvw-viersen@gmx.de  
Kontakt: Martin Gennert

**VW Siegerland-Wittgenstein e.V.**  
Postfach 210120  
57025 Siegen  
Tel.: 0271/3134431  
info@verkehrswacht-siegerland.de  
www.verkehrswacht-siegerland.de  
Kontakt: Marciel Bartzik

**VW Wanne-Eickel e.V.**  
Lutherstr. 23  
44625 Herne  
Tel.: 02323/1374824  
rdembowoy@gmail.com  
www.verkehrswacht-wanne-eickel.de  
Kontakt: Reinhard Dembowy

-> Alle Adressen finden Sie auch auf unserer Homepage: [www.lvwnrw.de](http://www.lvwnrw.de)

# Verkehrskadetten in NRW

**Verkehrskadetten Aachen**  
c/o Verkehrswacht Aachen e.V.  
Hohenstaufenallee 3  
52064 Aachen  
Tel.: 02405/4068544  
per Fax: 02405/4068543  
info@verkehrskadetten-aachen.de

**Verkehrskadetten Kleve**  
Hagsche Straße 70-72  
47533 Kleve  
Verkehrskadetten@  
Verkehrswacht-kleve.de  
Tel. 0170/7215478

**Verkehrskadetten Solingen**  
c/o Verkehrswacht Solingen e.V.  
Kölner Str. 8  
42651 Solingen  
Telefon: 0212/2203362  
info@verkehrskadetten-solingen.de

**Verkehrskadetten Dortmund**  
c/o Verkehrswacht Dortmund e. V.  
Benediktinerstraße 82  
44287 Dortmund  
Tel.: 0231/447687  
info@verkehrskadetten-dortmund.de

**Verkehrskadetten Köln**  
c/o Verkehrswacht Köln e.V.  
Victoriastraße 2  
50668 Köln  
Tel. : 0221/120397  
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@  
vk-koeln.de

**Verkehrskadetten Düsseldorf**  
c/o Verkehrswacht Düsseldorf  
Heesenstr. 70  
40549 Düsseldorf  
Tel.: 0211/60 14 14 5  
info@vkd.de

**Verkehrskadetten Kreis Mettmann**  
c/o Kreisverkehrswacht Mettmann  
Düsseldorfer Str. 26  
40822 Mettmann  
Tel.: 0700 / 50 80 40 10  
E-Mail: info@vkme.de

## Das Team der LVW NRW

**Jörg Weinrich**  
Geschäftsführer  
Tel.: 0211/302003-10  
E-Mail: [weinrich@lvwnrw.de](mailto:weinrich@lvwnrw.de)

**Asma Mandli**  
(Buchhaltung, Bundesprogramme)  
Tel.: 0211/302003-15  
[buchhaltung@lvwnrw.de](mailto:buchhaltung@lvwnrw.de)

**Antje Friedeler**  
(Jugendverkehrsschulen)  
Tel.: 0211/302003-11  
E-Mail: [info@lvwnrw.de](mailto:info@lvwnrw.de)

**Kirstin v. Schlabrendorf-Engelbracht**  
(Social Media)  
Tel.: 0211/302003-18  
E-Mail: [socialmedia@lvwnrw.de](mailto:socialmedia@lvwnrw.de)

**Christina Görtz**  
(Internet und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)  
Tel.: 0211/302003-17  
E-Mail: [presse@lvwnrw.de](mailto:presse@lvwnrw.de)

**Tobias Sikora**  
(Infomobil, Materialversand)  
Tel.: 0211/302003-14  
E-Mail: [sikora@lvwnrw.de](mailto:sikora@lvwnrw.de)

**Bianca Lüneburg**  
(Projekte, Veranstaltungen)  
Tel.: 0211/302003-12  
E-Mail: [lueneburg@lvwnrw.de](mailto:lueneburg@lvwnrw.de)

**Sie finden uns**  
... im Netz unter: [www.lvwnrw.de](http://www.lvwnrw.de)

**Unsere Adresse**

... bei Facebook - Landesverkehrswacht NRW

**Landesverkehrswacht NRW**  
Friedenstraße 21  
40219 Düsseldorf  
Tel.: 0211/3020030

... bei Instagram - @verkehrswachtnrw

... bei YouTube - Landesverkehrswacht NRW

# Die Radfahrausbildung: interaktiv & verständlich für alle



Mit dem Arbeitsheft lernen die Kinder die Inhalte, im Portal üben, vertiefen und festigen sie das Gelernte und bereiten sich gezielt auf die Lernkontrolle vor.

„Die Radfahrausbildung“ wird regelmäßig aktualisiert und um neue Features erweitert (z.B. Vorlese- und Übersetzungsfunktion), um möglichst allen Kindern den Zugang zu erleichtern.



MIT VORLESEFUNKTION

MIT ÜBERSETZUNGSFUNKTION

MIT BELOHNUNGSSYSTEM



In der Demoversion können Sie die Neuerungen ausprobieren.  
Nähere Informationen: [www.die-radfahrausbildung.de/demo](http://www.die-radfahrausbildung.de/demo)



DEUTSCHE  
**VERKEHRS  
WACHT**